



Niveau- und Temperatursensor

Nivotemp NT M-XP

Betriebs- und Installationsanleitung

Originalbetriebsanleitung





Bühler Technologies GmbH, Harkortstr. 29, D-40880 Ratingen
Tel. +49 (0) 21 02 / 49 89-0, Fax: +49 (0) 21 02 / 49 89-20
Internet: www.buehler-technologies.com
E-Mail: fluidcontrol@buehler-technologies.com

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch des Gerätes gründlich durch. Beachten Sie insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise. Andernfalls könnten Gesundheits- oder Sachschäden auftreten. Bühler Technologies GmbH haftet nicht bei eigenmächtigen Änderungen des Gerätes oder für unsachgemäßen Gebrauch.

Alle Rechte vorbehalten. Bühler Technologies GmbH 2023

Dokumentinformationen

Dokument-Nr..... BD100023

Version..... 11/2023

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.2	Funktionsweise	3
1.2.1	Füllstandsüberwachung	3
1.2.2	Temperaturüberwachung	3
1.3	Bautypen	3
1.4	Typenschlüssel	4
1.5	Lieferumfang	4
2	Sicherheitshinweise	5
2.1	Wichtige Hinweise	5
2.2	Allgemeine Gefahrenhinweise	6
3	Transport und Lagerung	7
4	Aufbauen und Anschließen	8
4.1	Montage	8
4.2	Elektrische Anschlüsse	9
5	Betrieb und Bedienung	10
5.1	Einschaltvorgang	10
5.2	LED-Statusanzeigen	10
5.3	Allgemeine Tastenfunktionen	11
5.4	Aktive Tastensperre	11
5.5	Menü-Übersicht	12
5.6	Ändern der Basiseinstellungen	13
5.6.1	Abschalten der normalen Fehlerbehandlung	13
5.6.2	Einheit Füllstand festlegen	14
5.6.3	Schaltausgänge definieren	14
5.6.4	Einheit Temperatur festlegen	14
5.6.5	Neuzuordnung der Schaltausgänge	15
5.6.6	Aktualisierungsrate der Anzeige einstellen	15
5.6.7	Tastensperre aktivieren / deaktivieren	16
5.6.8	Skalierung Füllstand	16
5.6.9	Zuweisung der Messbereichsobergrenze des Sensors	17
5.6.10	Zuweisung der Messbereichsuntergrenze des Sensors	17
5.6.11	Werkseinstellungen wieder herstellen (Reset)	17
5.7	Schaltausgänge	19
5.7.1	Schaltausgang x: Definition der Schaltcharakteristik	20
5.7.2	Schaltausgang x: Obere Schaltgrenze (Schaltpunkt)	21
5.7.3	Schaltausgang x: Untere Schaltgrenze (Rückschaltpunkt)	21
5.7.4	Schaltausgang x: Einschaltverzögerung	22
5.7.5	Schaltausgang x: Rückschaltverzögerung	22
5.7.6	Schaltausgang x: Testen des Schaltausgangs	22
5.7.7	Anzeigefunktion der Status-LED ändern	23
5.8	Analogausgänge	24
5.8.1	Analogausgang x: Zuweisung der oberen Grenze	24
5.8.2	Analogausgang x: Zuweisung der unteren Grenze	25
5.8.3	Analogausgang x: Festlegen des Signaltyps	25
5.8.4	Analogausgang x: Testen des Analogausgangs	26
5.9	Diagnosemöglichkeiten	26
5.9.1	Logbuch aufrufen	26
5.9.2	Maximaler und minimaler Füllstand	27
5.9.3	Maximale und minimale Temperatur	27
5.9.4	Zu protokollierenden Schaltausgang festlegen	28
5.9.5	Verzögerung zur Min/Max-Speicherung des Füllstands	28
5.9.6	Verzögerung zur Min/Max-Speicherung der Temperatur	28
6	Wartung und Reinigung	29
7	Service und Reparatur	30

7.1	Fehlersuche und Beseitigung	30
7.2	Ersatz- und Zusatzteile	31
8	Entsorgung	32
9	Anhang	33
9.1	Technische Daten NT M-XP	33
9.2	Abmessungen NT M-XP	34
9.3	Standard Anschlussbelegung NT M-XP	35
9.4	Aktuelle Einstellungen	36
9.5	Anzeigebereiche	36
9.6	Anzeigeauflösung	37
9.7	Übersicht Menüabfolge	38
10	Beigefügte Dokumente	39

1 Einleitung

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Niveauschalter dienen zur Überwachung des Füllstandes und der Temperatur in Fluidsystemen.

Niveauschalter dürfen nicht in leicht entzündlichen oder ätzenden Flüssigkeiten verwendet werden.

Im Medium dürfen keine Partikel, insbesondere metallische Partikel, enthalten sein, um Ablagerungen am Schwimmer oder zwischen Schwimmer und Schaltrohr zu vermeiden. Falls notwendig muss das Medium gefiltert werden.

Beachten Sie die Technischen Daten im Anhang hinsichtlich des spezifischen Verwendungszwecks, vorhandener Werkstoffkombinationen sowie Temperaturgrenzen.

WARNUNG



Alle Gerätetypen sind ausschließlich für industrielle Anwendungen vorgesehen. Es handelt sich **nicht um Sicherheitsbauteile**. Die Geräte dürfen nicht eingesetzt werden, wenn bei ihrem Ausfall oder bei Fehlfunktion die Sicherheit und Gesundheit von Personen beeinträchtigt wird.

Der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist **nicht** gestattet.

1.2 Funktionsweise

1.2.1 Füllstandsüberwachung

Das Messrohr befindet sich im Tank. Die Reedkette ist innerhalb des Messrohrs angeordnet.

Vereinfacht ausgedrückt funktioniert die Reedkette wie ein normales Widerstandspotentiometer. Die Reedkette besteht aus einer Anzahl von Reedschaltern mit parallel dazu in Reihe geschalteten Widerständen. Die Gesamtlänge der Kette richtet sich nach der zu überwachenden Strecke.

Wird nun ein Reedschalter von einem, in einem Schwimmer untergebrachten Magneten aktiviert, liegt ein zur Position des Schwimmers proportionales Widerstandssignal am Ausgang an. Verändert der Schwimmer seine Position, werden mehr oder weniger Widerstände aktiviert und das Widerstandssignal verändert sich der Position des Schwimmers entsprechend. Das Widerstandssignal durchläuft noch einen Umformer und wird von der Anzeigeeinheit ausgewertet.

1.2.2 Temperaturüberwachung

Die Temperaturüberwachung erfolgt über einen Temperatursensor (Pt100), der im Sensorrohr befestigt ist. Es stehen je nach Ausführung mehrere Schaltausgänge kombiniert mit einem Analogausgang (4 - 20 mA) zur Verfügung. Die Temperatur wird auf dem Display angezeigt.

Bitte beachten Sie die Technischen Daten im Anhang.

1.3 Bautypen

Je nach Konfiguration ist der Niveauschalter mit unterschiedlichen Schalt- und Analogausgängen ausgestattet. Die Ausgänge sind frei programmierbar.

Der Niveauschalter kann mit folgenden Optionen ausgestattet sein:

OV	Ovalflansch
G1	Adapter auf G1" Flansch

Die Konfiguration Ihres Gerätes entnehmen Sie bitte dem Typenschild. Hier finden Sie neben der Auftragsnummer auch die Artikelnummer und die Typenbezeichnung.

1.4 Typenschlüssel

NT M-XP-□□-□□-□□-□□-□□		Option	
Typenbezeichnung mit Display, Steuereinheit		OV	Ovalflansch
Ausführung		G1	Adapter auf G1"
MS	Messing	Ausgangskarte	
Steckverbindung		1D1S	1 x IO-Link 1 x PNP Schaltausgang
M12 ¹⁾ - 4 pol.		2S	2 x PNP Schaltausgang
2M12 - 4 pol.		4S	4 x PNP Schaltausgang
M12 ²⁾ - 8 pol.		6S	6 x PNP Schaltausgang
2M12 ³⁾ - 1 x 4 pol., 1 x 8 pol.		2S-KN-KT	2 x PNP Schaltausgang 1 x Analogausgang Niveau 1 x Analogausgang Temperatur
Länge (max. 1400 mm)		4S-KN-KT	4 x PNP Schaltausgang 1 x Analogausgang Niveau 1 x Analogausgang Temperatur
200		6S-KN-KT	6 x PNP Schaltausgang 1 x Analogausgang Niveau 1 x Analogausgang Temperatur
280			
370			
500			
650			
800			

¹⁾ Nur für Variante 2S und 1D1S

²⁾ Nur für Variante 4S-KN-KT und 6S

³⁾ Nur für Variante 6S-KN-KT

1.5 Lieferumfang

- Niveauschalter
- Produktdokumentation
- Anschluss- bzw. Anbaubehör (optional)

2 Sicherheitshinweise

2.1 Wichtige Hinweise

Der Einsatz des Gerätes ist nur zulässig, wenn:

- das Produkt unter den in der Bedienungs- und Installationsanleitung beschriebenen Bedingungen, dem Einsatz gemäß Typenschild und für Anwendungen, für die es vorgesehen ist, verwendet wird. Bei eigenmächtigen Änderungen des Gerätes ist die Haftung durch die Bühler Technologies GmbH ausgeschlossen,
- die Angaben und Kennzeichnungen auf den Typenschildern beachtet werden,
- die im Datenblatt und der Anleitung angegebenen Grenzwerte eingehalten werden,
- Überwachungs-/Schutzvorrichtungen korrekt angeschlossen sind,
- die Service- und Reparaturarbeiten, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, von Bühler Technologies GmbH durchgeführt werden,
- Originalersatzteile verwendet werden.

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Betriebsmittels. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die Leistungs-, die Spezifikations- oder die Auslegungsdaten ohne Vorankündigung zu ändern. Bewahren Sie die Anleitung für den späteren Gebrauch auf.

Signalwörter für Warnhinweise

GEFAHR	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit hohem Risiko, die unmittelbar Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.
WARNUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit mittlerem Risiko, die möglicherweise Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.
VORSICHT	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit geringem Risiko, die zu einem Sachschaden oder leichten bis mittelschweren Körperverletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
HINWEIS	Signalwort für eine wichtige Information zum Produkt auf die im besonderen Maße aufmerksam gemacht werden soll.

Warnzeichen

In dieser Anleitung werden folgende Warnzeichen verwendet:

	Warnung vor einer allgemeinen Gefahr		Netzstecker ziehen
	Warnung vor elektrischer Spannung		Atemschutz tragen
	Warnung vor Einatmen giftiger Gase		Gesichtsschutz tragen
	Warnung vor ätzenden Flüssigkeiten		Handschuhe tragen
	Allgemeiner Hinweis		

2.2 Allgemeine Gefahrenhinweise

Das Gerät darf nur von Fachpersonal installiert werden, das mit den Sicherheitsanforderungen und den Risiken vertraut ist. Beachten Sie unbedingt die für den Einbauort relevanten Sicherheitsvorschriften und allgemein gültigen Regeln der Technik. Beugen Sie Störungen vor und vermeiden Sie dadurch Personen- und Sachschäden.

Der Betreiber der Anlage muss sicherstellen, dass:

- Sicherheitshinweise und Betriebsanleitungen verfügbar sind und eingehalten werden,
- die jeweiligen nationalen Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden,
- die zulässigen Daten und Einsatzbedingungen eingehalten werden,
- Schutzeinrichtungen verwendet werden und vorgeschriebene Wartungsarbeiten durchgeführt werden,
- bei der Entsorgung die gesetzlichen Regelungen beachtet werden,
- gültige nationale Installationsvorschriften eingehalten werden.

Wartung, Reparatur

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist folgendes zu beachten:

- Reparaturen an den Betriebsmitteln dürfen nur von Bühler autorisiertem Personal ausgeführt werden.
- Nur Umbau-, Wartungs- oder Montagearbeiten ausführen, die in dieser Bedienungs- und Installationsanleitung beschrieben sind.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden.
- Keine beschädigten oder defekten Ersatzteile einbauen. Führen Sie vor dem Einbau ggfs. eine optische Überprüfung durch, um offensichtliche Beschädigungen an Ersatzteilen zu erkennen.

Bei Durchführung von Wartungsarbeiten jeglicher Art müssen die relevanten Sicherheits- und Betriebsbestimmungen des Anwenderlandes beachtet werden.

Die Art der Reinigung der Geräte ist auf die IP-Schutzart der Geräte abzustimmen. Keine Reinigungsmittel verwenden, die die verbauten Materialien angreifen können.

GEFAHR

Giftige, ätzende Gase/Flüssigkeiten

Schützen Sie sich bei allen Arbeiten vor giftigen, ätzenden Gasen/Flüssigkeiten. Tragen Sie die entsprechende Schutzausrüstung.



3 Transport und Lagerung

Die Produkte sollten nur in der Originalverpackung oder einem geeigneten Ersatz transportiert werden.

Bei Nichtbenutzung sind die Betriebsmittel gegen Feuchtigkeit und Wärme zu schützen. Sie müssen in einem überdachten, trockenen und staubfreien Raum bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.

4 Aufbauen und Anschließen

GEFAHR

Elektrische Spannung



Gefahr eines elektrischen Schlages

- Trennen Sie das Gerät bei allen Arbeiten vom Netz.
- Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- Das Gerät darf nur von instruiertem, fachkundigem Personal installiert, gewartet und in Betrieb genommen werden.
- Die jeweils geltenden Sicherheitsvorschriften des Einsatzortes sind einzuhalten.



GEFAHR

Giftige, ätzende Gase/Flüssigkeiten



Schützen Sie sich bei allen Arbeiten vor giftigen, ätzenden Gasen/Flüssigkeiten. Tragen Sie die entsprechende Schutzausrüstung.



4.1 Montage

Der Niveauschalter wird komplett montiert ausgeliefert und kann mittels Einschraubgewinde auf dem Tank befestigt werden. Dabei ist zu beachten, dass sich der Schwimmer frei bewegen kann und genügend Abstand zu Behälterwandung und Einbauten eingehalten wird.

Nach einer evtl. Demontage des Schwimmers ist darauf zu achten, dass der Magnet im Schwimmer oberhalb des Flüssigkeitsspiegels liegt. Dies kontrolliert man auf einfache Weise mit Hilfe eines Eisenstückes, mit dem man die Lage des Magneten im Schwimmer feststellt.

GEFAHR

Elektrische Spannung



Gefahr eines elektrischen Schlages

Beim Anschluss der Geräte sind die maximal zulässigen Spannungen und Ströme (siehe technische Daten) zu beachten und die nötigen Leitungsquerschnitte und Leitungsschutzschalter darauf auszulegen.

Bei der Auswahl der Anschlussleitungen sind weiterhin die maximal zulässigen Betriebstemperaturen der Geräte zu beachten.

Einbau in besonderen Anwendungsbereichen:

Sollte das Gerät im Außenbereich oder im Nassbereich eingebaut werden, sind maximal 16 V AC effektiv oder 35 V DC als Betriebsspannung zulässig.

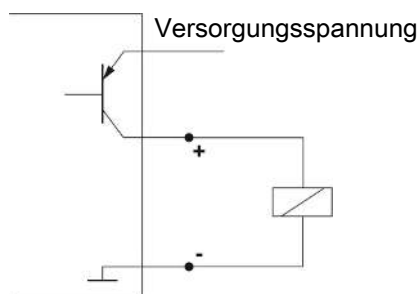


Die auf einem Flansch aufgebauten Displayeinheiten können zur besseren Lesbarkeit der Anzeige um ca. 270° Grad um die vertikale Achse gedreht werden. Bitte beachten Sie hierbei den integrierten Verdrehanschlag. Bei Erreichen des Anschlags spüren Sie einen erhöhten Widerstand. Eine Verdrehung über diesen Anschlag hinaus kann zur Beschädigung der Displayeinheit führen.

4.2 Elektrische Anschlüsse

Die Spannungsversorgung erfolgt über Steckverbinder. Die Einbaumaße, Nennspannung sowie Steckerbelegung entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Die Temperatur-Schaltausgänge sind als PNP-Transistor ausgeführt (siehe Abbildung):



Hinweis: Bei Messungen des Schaltausgangs mit hochohmigen Messgeräteeingängen oder bei Nutzung als Frequenz Ausgang ist ein 10 k Ω Widerstand zwischen Ausgang und Masse (GND) zu schalten, um Fehlmessungen vorzubeugen.

Bei Standard-Anschlussbelegungen mit 2xM12-Stecker befindet sich die Versorgungsspannung der Anzeige und Tastatur immer auf Stecker B. Auf Stecker A befinden sich je nach Ausführung Schalt -bzw. Analogausgänge.

Durch eine Galvanische Trennung der Haupt -und Zusatzplatine bei den Ausführungen -2S-KN-KT und -4S ist es notwendig, dass immer beide Stecker (Stecker A & Stecker B) angeschlossen sein müssen, um die ordnungsgemäße Funktion der Sensoren zu gewährleisten. Beide Platinen benötigen jeweils eine Versorgungsspannung von +24 V DC und einen GND-Anschluss (siehe auch Standard-Anschlussbelegung). Stellen Sie also vor Einschalten der Versorgungsspannung sicher, dass beide Stecker angeschlossen sind. Ist die Versorgungsspannung bereits vor dem Anschließen von Stecker A & B eingeschaltet, muss erst Stecker A und dann Stecker B angeschlossen werden, um einen Fehlerfall (Error 1024) zu vermeiden.

5 Betrieb und Bedienung

HINWEIS

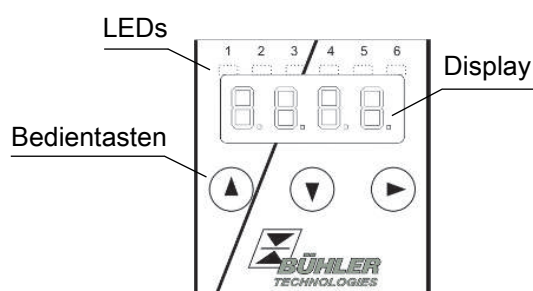


Das Gerät darf nicht außerhalb seiner Spezifikation betrieben werden!

5.1 Einschaltvorgang

Mit dem Anschließen an die Versorgungsspannung, schaltet sich das Gerät sofort ein. Zu Beginn erscheint kurzzeitig die Softwareversion, gleichzeitig überprüft das Gerät die eingebauten Komponenten. Im Anschluss wechselt das Display zur Messwertanzeige.

Im Folgenden wird die Funktion der Anzeige- und Steuereinheit beschrieben:



Wenn im laufenden Betrieb eine Fehlermeldung im Display erscheint, betrachten Sie bitte die Tabelle **Fehlerbehebung** im Kapitel „Service und Reparatur“.

5.2 LED-Statusanzeigen

Leuchtdioden oberhalb der Messwertanzeige signalisieren den Status der Schaltausgänge. Die LEDs sind den Schaltausgängen fest zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Werkseinstellungen für die Zuordnung der Schaltausgänge zum Füllstand und zur Temperatur:


		2 Schalt- ausgänge	4 Schalt- ausgänge	6 Schalt- ausgänge
	LED 1 – gelb Status Schaltausgang 1	Füllstand	Füllstand	Füllstand
	LED 2 – rot Status Schaltausgang 2	Temperatur	Füllstand	Füllstand
	LED 3 – gelb Status Schaltausgang 3	---	Temperatur	Füllstand
	LED 4 – rot Status Schaltausgang 4	---	Temperatur	Temperatur
	LED 5 – gelb Status Schaltausgang 5	---	---	Temperatur
	LED 6 – rot Status Schaltausgang 6	---	---	Temperatur

Das Schaltverhalten der LED (Leuchten bei geschlossenem oder geöffnetem Schaltkontakt) kann geändert werden.

5.3 Allgemeine Tastenfunktionen

Die Bedienung erfolgt über die Tasten unterhalb des Displays.


Eine ausführliche Erklärung der Menüsteuerung finden Sie in den folgenden Kapiteln.

Taste	Modus	Funktion
▶	– Messwertanzeige:	Wechsel der angezeigten Messgröße.
	– Im Menü:	Wechsel in ein untergeordnetes Menü. Wechsel ins übergeordnete Menü.
	– Am Ende des Menüs:	 Die Anzeige signalisiert das Ende des Menüs.
	– Nach Eingabe/Auswahl:	Einen eingegebenen Zahlenwert oder eine Funktionsauswahl bestätigen und speichern. Bei geänderten Parameter blinkt die Anzeige.
▲	– Messwertanzeige:	Anzeige der Konfiguration.
	– Im Menü:	Menüpunkt, Zahlenwert oder Funktionsauswahl aufwärts blättern. Bei gedrückter Taste erfolgt dies fortlaufend.
▼	– Messwertanzeige:	Wechsel ins Hauptmenü.
	– Im Menü:	Menüpunkt, Zahlenwert oder Funktionsauswahl abwärts blättern. Bei gedrückter Taste erfolgt dies fortlaufend.
▼ + ▶	– Im Menü:	Verlassen des Haupt- / Unter- / Wahlmenüs und Rücksprung zur Messwertanzeige ohne Speicherung der geänderten Parameter.
▲ + ▶	– Im Menü:	Wechsel zur nächst höheren Menüebene.
60 s keine Aktion	– Im Menü:	Verlassen des Haupt- / Unter- / Wahlmenüs.

Zur Auswahl eines Menüpunktes und zur Einstellung der Werte gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie das Hauptmenü mit der Taste ▼.
- Wählen Sie das Untermenü mit den Tasten ▼ und ▲ aus und öffnen Sie das Untermenü mit der Taste ▶.
- Wählen Sie ggf. das nächste Untermenü mit den Tasten ▼ und ▲ und öffnen Sie es mit der Taste ▶.
- Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt mit den Tasten ▼ und ▲ aus und öffnen Sie die Werteliste mit der Taste ▶.
- Stellen Sie den Wert mit den Tasten ▼ und ▲ ein und bestätigen Sie mit der Taste ▶. Die geänderten Einstellungen werden gespeichert und das Gerät kehrt zum Untermenü zurück.
- Verlassen Sie das Untermenü, in dem Sie den Menüpunkt EXIT anwählen und mit der Taste ▶ bestätigen. Das Gerät kehrt zum übergeordneten Menü bzw. zur Messwertanzeige zurück.

5.4 Aktive Tastensperre

Wenn die Tastensperre aktiviert ist, erscheint beim Aufrufen des Menüs mit der Taste ▼ die Anzeige  an Stelle des Hauptmenüs. Die aktive Ziffer wird durch einen Punkt gekennzeichnet.

- Geben Sie mit den Tasten ▲ und ▼ den Code ein und bestätigen Sie mit der Taste ▶. Die aktive Ziffer rückt um eine Stelle nach rechts. Nach Eingabe der 3. Ziffer öffnet sich das Hauptmenü.

Bei einer falschen Eingabe des Zifferncodes springt das Gerät zur Messwertanzeige zurück. Falls Sie das Passwort vergessen haben, gelangen Sie jederzeit mit dem Mastercode 287 ins Menü.

Sie können die Tastensperre aufheben, in dem Sie im Menüpunkt **Loc** im Untermenü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** **bEF** den Code mit der Eingabe 000 zurücksetzen.

5.5 Menü-Übersicht

Die Struktur des Menüs ist angelehnt an das Einheitsblatt 24574-1 des VDMA. Das Menü ist hierarchisch aufgebaut. In der obersten Menüebene befinden sich die Hauptmenüeinträge, z.B. **o, i**, **tENP**, **bEF**, **d, R**, **E**. Jedes Hauptmenü enthält weitere Untermenüpunkte.

Die Menüpunkte können je nach Konfiguration des Gerätes variieren. Nicht alle im Nachfolgenden beschriebenen Menüpunkte müssen auf Ihr Gerät zutreffen. Die Konfiguration können Sie abrufen, wenn Sie im Anzeigemodus die Taste **▲** drücken. Angezeigt wird ein 4-stelliger Code, z. B.



Hierbei bedeuten die 4 Stellen tsav:

t: Typ

s: Anzahl der Schaltausgänge

a: Anzahl der Analogausgänge

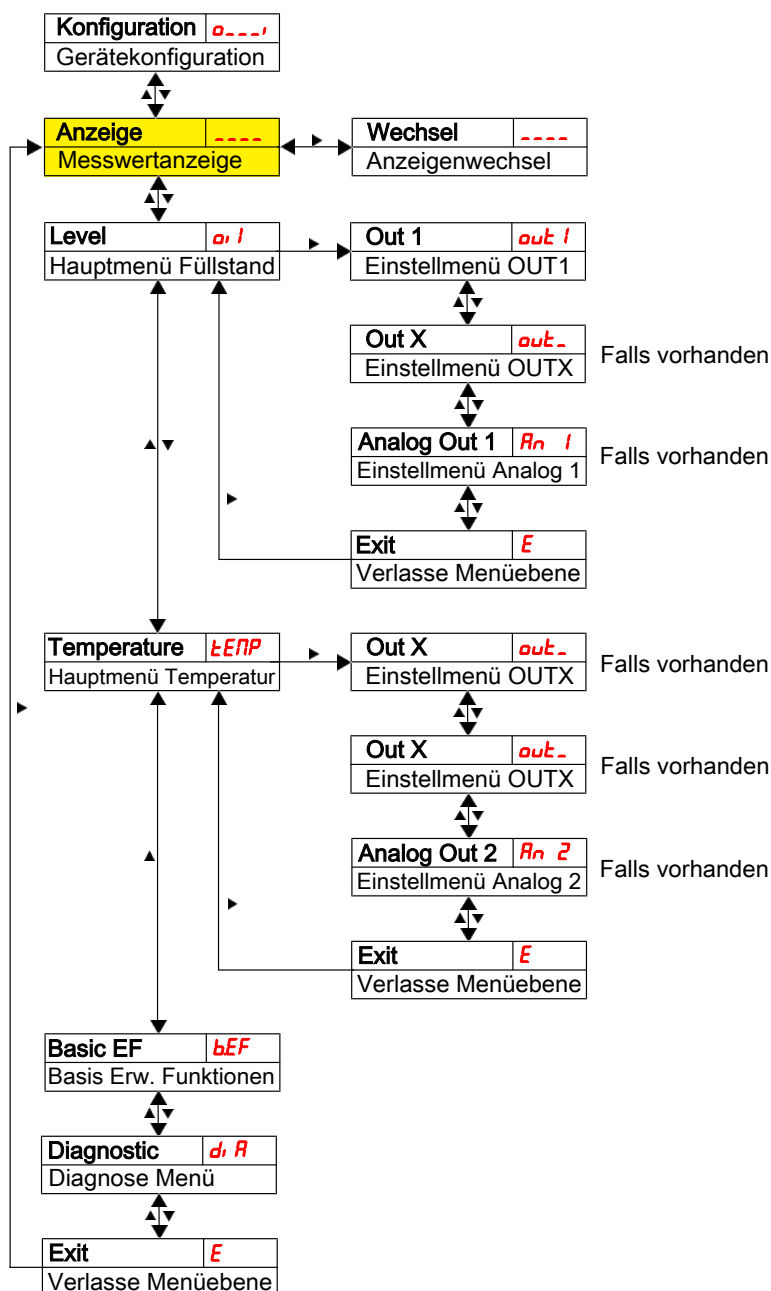
v: Montagetypp des Gerätes

o= Niveau- und Temperaturmessung

2, 4 oder 6

0 der 2

i = Standardmontage (Tankeinbau)



Die einzelnen Menüpunkte erscheinen nicht, wenn die Option nicht vorhanden ist. Beispiel: Bei a=0 sind die Menüpunkte zur Einstellung des Analogausgangs nicht vorhanden. Sie können die Beschreibung dieser Punkte dann überspringen.

Die Struktur der Hauptmenüs **Füllstand** (**o, i**) und **Temperatur** (**tENP**) ist identisch. Hier werden die Einstellungen für die Schaltausgänge bzw. die Analogausgänge (falls vorhanden) vorgenommen.

Die Grundeinstellungen des Gerätes können geändert werden. Allgemeingültige Einstellungen erfolgen im Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** (**bEF**). Diese Einstellungen sollten zuerst vorgenommen werden, da sie sich auf die Anzeigen und Einstellmöglichkeiten in den einzelnen Menüs auswirken. Solche Einstellungen sind z. B. die verwendeten Einheiten und die Zuordnung der Schaltausgänge zu Füllstands- und Temperaturmessung. Die Zuordnung der Analogausgänge kann nicht verändert werden.

Zusätzlich stehen im Menü **Diagnostic** (**d, R**) Möglichkeiten zur Diagnose zur Verfügung.

Die ausführliche Darstellung der gesamten Menüstruktur befindet sich in der Originalbetriebsanleitung am Ende dieses Kapitels.

5.6 Ändern der Basiseinstellungen

Im Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** (**bEF**) werden die allgemeingültigen Basiseinstellungen vorgenommen. Diese Einstellungen beeinflussen die Darstellung in der Messwertanzeige ebenso wie die Einstellmöglichkeiten in den verschiedenen Hauptmenüs. Auch die Zuordnung der Schaltausgänge kann hier geändert werden.

- Drücken Sie die Taste **▼**, um ins Hauptmenü zu gelangen.
- Wählen Sie den Menüpunkt (**bEF**) mit den Tasten **▼** und **▲** aus und öffnen Sie das Menü mit der Taste **►**.

HINWEIS

Abschalten der normalen Fehlerbehandlung

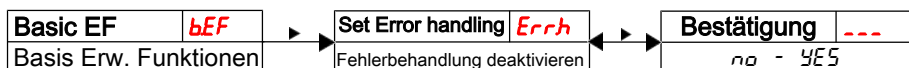


Das Abschalten der normalen Fehlerbehandlung- und Auswertung, kann unter Umständen zu gefährlichen Betriebszuständen, Gefahren für Bediener oder Maschinen führen. Überprüfen Sie vor Anwendung dieser Option das Gefährdungspotenzial innerhalb Ihres Prozesses. Bühler Technologies GmbH übernimmt für den Fall dieser Einstellung keine Verantwortung für gesundheitliche oder materielle Schäden, die durch diese Einstellung auftreten können.

5.6.1 Abschalten der normalen Fehlerbehandlung

Hier können Sie die normale Fehlerbehandlung- und Auswertung aktivieren/deaktivieren

Mit der Funktion Abschalten der Fehlerbehandlung (**Errh**) wird die normale Fehlerbehandlung- und Auswertung deaktiviert. Unter Umständen kann es dadurch zu Gefahren für Bediener und Maschinen kommen.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Deaktiviert die normale Fehlerbehandlung.



Aktiviert die normale Fehlerbehandlung (Standardeinstellung)

Wichtiger Hinweis: Bei Auftreten von Messbereichsüberschreitungen oder Sensorfehlern wird der Messwert eingefroren und alle sechs LED's in der Statusleiste blinken. Wenn der Messwert wieder im gültigen Bereich ist, hört das Blinken der LED's auf und die Anzeige wird wieder normal aktualisiert.

5.6.2 Einheit Füllstand festlegen

Hier wird das angezeigte Einheitsensymbol für den Füllstand festgelegt:



Wahleinstellungen:
[-l-, cn, in, Lit, GAL, non]

Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



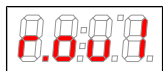
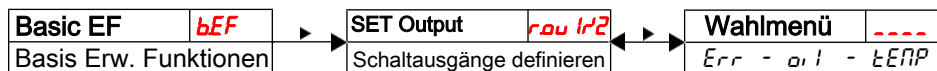
Hinweis:

- Falls **non** „ohne Einheit“ ausgewählt ist, skaliert die Anzeige die Messwerte auf eine vierstellige Ausgabe.
- Die Messwertumrechnung erfolgt nicht automatisch. Nach Umstellung der Einheit sollte (falls nötig) eine Skalierung des Messbereiches vorgenommen werden (siehe Menü **Füllstand** **ohi** und **olo**).

5.6.3 Schaltausgänge definieren

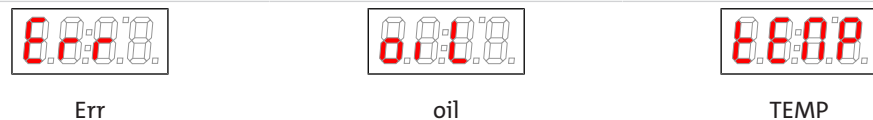
Hier können Sie die Schaltausgänge definieren.

Mit Hilfe der Funktion „Schaltausgänge definieren“, können Sie die Schaltausgänge (**rou1** und **rou2**) definieren. Es besteht die Möglichkeit die Schaltausgänge als **Err**, **oil** und **TEMP** zu definieren.



Wahleinstellungen:
[Err, oil, TEMP]

Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Hinweis:

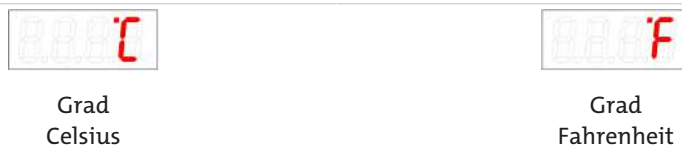
- Die Schaltausgänge 1 und 2, können alternativ als Fehlerindikator beschaltet werden. In diesem Fall wird der Ausgang als Öffner beschaltet, der bei Bereichsüberschreitungen oder Auftreten eines anderen Fehlerzustandes öffnet. Die dem Ausgang zugeordnete LED wird aber grundsätzlich nicht eingeschaltet, da bei Auftreten eines Fehlers alle 6 LED's in der Statusleiste blinken.
- Definiert man ein Schaltausgang als Fehlerindikator, wird er bei den normalen Schaltausgangseinstellungen nicht mehr angeboten.

5.6.4 Einheit Temperatur festlegen

Hier wird das angezeigte Einheitsensymbol für die Temperatur festgelegt:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

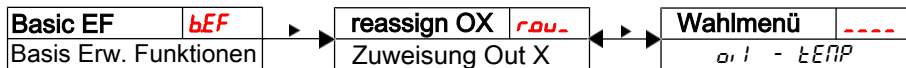


Hinweis:

- Die Messwertumrechnung und die Anpassung des Messbereichs erfolgen automatisch. Trotzdem sind die entsprechenden Schalt- und Rückschaltunkte zu überprüfen.

5.6.5 Neuordnung der Schaltausgänge

Die Änderung der Zuordnung der Schaltausgänge wird hier für Schaltausgang 1 beschrieben. Die Vorgehensweise ist auf alle weiteren Schaltausgänge übertragbar.



Die Schaltausgänge 1 bis n können der Messgröße Füllstand oder Temperatur frei zugeordnet werden. Die Zuordnung beeinflusst das Erscheinungsbild der Menüs **Füllstand** o1 und **Temperatur** tEMP. In der Werkseinstellung ist der Schaltausgang OUT 1 dem Füllstand zugeordnet.

Beispiel: OUT 1 soll der Temperatur zugeordnet werden. Dazu muss rou auf tEMP gesetzt werden. Dadurch verschiebt sich das Einstellmenü out vom Menü **Füllstand** in das Menü **Temperatur**. Die Vorgehensweise zur Änderung der Einstellungen ändert sich nicht.

HINWEIS



Neuzuordnung der Schaltausgänge

Bei Neuordnung der Schaltausgänge müssen alle zugehörigen Einstellungen geprüft werden! Die zuvor eingestellten Werte werden nicht automatisch angepasst! Die Zuordnung der LEDs zur Statusanzeige ändert sich nicht.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Füllstandsmessung



Temperaturmessung

Die Zuordnung der weiteren Schaltausgänge zur Füllstands- oder Temperaturmessung erfolgt in der gleichen Weise wie für den Schaltausgang 1.

– Führen Sie die gleichen Schritte wie für den Schaltausgang OUT 1 beschrieben aus.

5.6.6 Aktualisierungsrate der Anzeige einstellen

Je nach Anwendung kann die Aktualisierungsrate der Anzeige eingestellt werden. Die Anzeige kann auch ganz ausgeschaltet werden. Die Funktion der LED bleibt weiterhin gegeben.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



schnell



medium



langsam



Anzeige aus

Hinweis:

– Fehlermeldungen werden trotz ausgeschaltetem Display angezeigt.

5.6.7 Tastensperre aktivieren / deaktivieren

Um unbefugte Änderungen der Einstellungen im Gerät zu verhindern, kann eine Tastensperre eingerichtet werden.



Die Tastensperre wird aktiviert, wenn mindestens eine Ziffer > 0 eingegeben wird. Während der Eingabe wird die aktive Ziffer mit einem Punkt markiert.



Einstellbereich:
000 bis 999

- Öffnen Sie die Werteliste mit der Taste :
- Stellen Sie die Ziffer mit den Tasten und ein (0 bis 9) und bestätigen Sie mit der Taste . Die aktive Ziffer rückt um eine Stelle nach rechts.
- Bestätigen Sie den Code zum Schluss mit der Taste . Das Gerät kehrt zum Untermenü zurück.

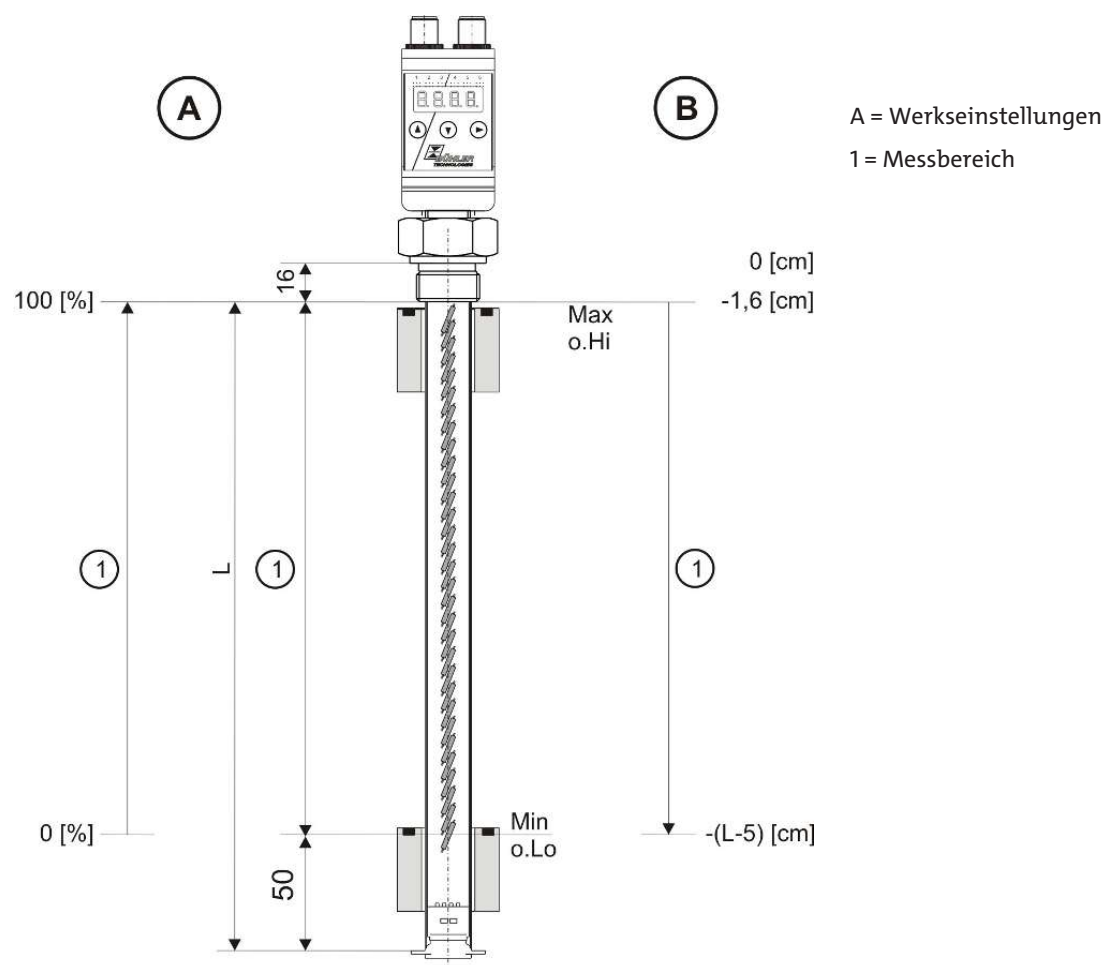
Hinweis:

- Tastatursperre aufheben mit der Eingabe: 000

5.6.8 Skalierung Füllstand

Die Skalierung des Anzeigebereiches erfolgt zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Stand des Schwimmers. Die Anzeigegenauigkeit und die Auflösung für die Festlegung der Schaltausgänge für den Füllstand werden mit dieser Skalierung ebenfalls beeinflusst.

Die Werkseinstellung der Schaltpunkte und der Anzeige ist in der folgenden Abbildung dargestellt:

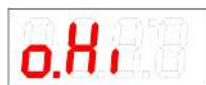
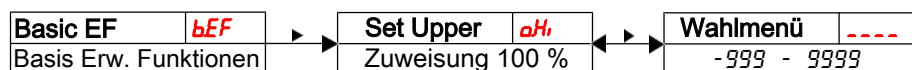


Modelle mit Analogausgang:

Die Anzeige erfolgt in der Werkseinstellung steigend mit steigendem Füllstand, so dass am niedrigsten Punkt 0 % und am höchsten Punkt 100 % angezeigt wird. Diese Werte können wie nachfolgend beschrieben umgestellt werden.

5.6.9 Zuweisung der Messbereichsobergrenze des Sensors

Hier wird der Anzeigewert (obere Grenze des Messbereiches) für den maximalen Füllstand festgelegt:



Zuweisung des größten Anzeigewertes (obere Grenze des Messbereiches) zum maximalen Füllstand.

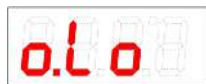
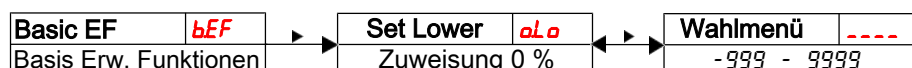
Hinweis:

Einstellbereich:
-999...9999

- Bei dem angebauten Sensor ist der Anzeigebereich bereits auf 0-100 % voreingestellt.

5.6.10 Zuweisung der Messbereichsuntergrenze des Sensors

Hier wird der Anzeigewert (untere Grenze des Messbereiches) für den minimalen Füllstand festgelegt:



Zuweisung des kleinsten Anzeigewertes (untere Grenze des Messbereiches) zum minimalen Füllstand.

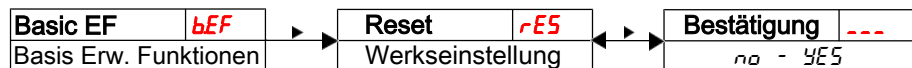
Hinweis:

Einstellbereich:
-999...9999

- Bei dem angebauten Sensor ist der Anzeigebereich bereits auf 0-100 % voreingestellt.

5.6.11 Werkseinstellungen wieder herstellen (Reset)

Mit der Funktion Reset (rES) können die Werkseinstellungen wieder hergestellt werden. Dabei gehen alle Änderungen verloren. Da die Grenzwerte ebenfalls zurückgesetzt werden, müssen die Einstellungen für den Füllstand und die Temperatur unbedingt überprüft werden.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Auslieferungszustand:
Nein,
die aktuellen Einstellungen werden beibehalten



Auslieferungszustand:
Ja,
die Einstellungen werden auf die werkseitigen Standard-Einstellungen zurückgesetzt.

Die Werkseinstellungen lauten folgendermaßen:

Definitionen:

<i>SPx / rPx</i>	Schaltpunkt / Rückschaltpunkt x
<i>dSx / drx</i>	Einschaltverzögerung / Rückschaltverzögerung für Schaltausgang x
<i>RxHi / RxLo</i>	maximaler und minimaler Messwert für die Ausgabe
<i>RouX</i>	Signalform des Analogausgangs
<i>ouX</i>	Schaltcharakteristik des Schaltausgangs x
<i>ouni / touni</i>	Einheit für Füllstand / Temperatur
<i>oHi / oLo</i>	maximaler / minimaler Füllstand
<i>rouX</i>	Zuordnung des Schaltausgangs x zur Füllstands oder Temperaturüberwachung
<i>di S</i>	Aktualisierungsrate des Displays
<i>Loc</i>	Tastensperre
<i>Sdou</i>	protokollierter Schaltausgang
<i>daNN</i>	Verzögerung zur Aufzeichnung des minimalen / maximalen Füllstandes
<i>dtNN</i>	Verzögerung zur Aufzeichnung der minimalen / maximalen Temperatur

Hinweis: Bei kundenspezifischen Vorgaben kann die werkseitige Voreinstellung von den hier aufgeführten Werten abweichen.

Ausführung mit 2 Schaltausgängen:

Schaltausgänge		Basiseinstellungen	
<i>SP1 / rP1</i>	5% / 2%	<i>ouni</i>	-1 - (%)
<i>dS1 / dr1 / ou1</i>	0 / 0 / Hno	<i>touni</i>	ℓ
<i>SP2 / rP2</i>	60 / 55 ℓ	<i>oHi</i>	100 %
<i>dS2 / dr2 / ou2</i>	0 / 0 / Hno	<i>oLo</i>	0 %
		<i>rou1</i>	oi L
		<i>rou2</i>	tENP
		<i>di S</i>	FRSt
		<i>Loc</i>	000

Ausführung mit 4 Schaltausgängen:

Schaltausgänge		Basiseinstellungen	
<i>SP1 / rP1</i>	5% / 2%	<i>ouni</i>	-1 - (%)
<i>dS1 / dr1 / ou1</i>	0 / 0 / Hno	<i>touni</i>	ℓ
<i>SP2 / rP2</i>	15% / 12%	<i>oHi</i>	100 %
<i>dS2 / dr2 / ou2</i>	0 / 0 / Hno	<i>oLo</i>	0 %
<i>SP3 / rP3</i>	70 / 65 ℓ	<i>rou1</i>	oi L
<i>dS3 / dr3 / ou3</i>	0 / 0 / Hno	<i>rou2</i>	oi L
<i>SP4 / rP4</i>	80 / 75 ℓ	<i>rou3</i>	tENP
<i>dS4 / dr4 / ou4</i>	0 / 0 / Hno	<i>rou4</i>	tENP
		<i>di S</i>	FRSt
		<i>Loc</i>	000

Ausführung mit 6 Schaltausgängen:

Schaltausgänge		Basiseinstellungen	
SP1 / rP1	5% / 2%	oun1	-1 - (%)
dS1 / dr1 / ou1	0 / 0 / Hno	oun1	0
SP2 / rP2	15% / 12%	oH1	100 %
dS2 / dr2 / ou2	0 / 0 / Hno	oLo	0 %
SP3 / rP3	70% / 65%	rou1	oi L
dS3 / dr3 / ou3	0 / 0 / Hno	rou2	oi L
SP4 / rP4	80 / 75 C	rou3	oi L
dS4 / dr4 / ou4	0 / 0 / Hno	rou4	tENP
SP5 / rP5	80 / 75 C	rou5	tENP
dS5 / dr5 / ou5	0 / 0 / Hno	rou6	tENP
SP6 / rP6	80 / 75 C	di S	FRSt
dS6 / dr6 / ou6	0 / 0 / Hno	Loc	000

Ausführung mit Analogausgängen:

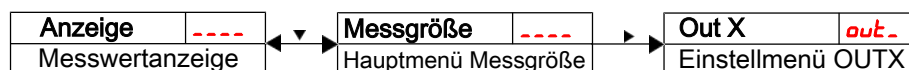
Analogausgänge	
R1H1 / R1Lo / Rou1	0 / 100 / 1 1
R2H1 / R2Lo / Rou2	0 / 100 / 1 1

Diagnoseeinstellungen:

Diagnose	
Sdow	out 1
dhnn	00
dtnn	00

5.7 Schaltausgänge

Alle Schaltausgänge werden in gleicher Weise eingestellt. Die Nummer des Schaltausgangs wird daher mit x dargestellt. Rufen Sie den einzustellenden Schaltausgang über das Menü der entsprechenden Messgröße auf.

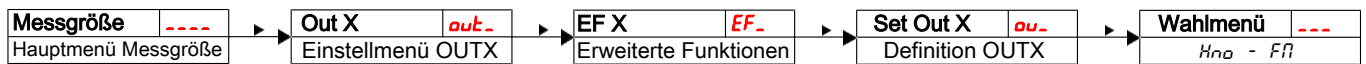


Die Zuordnung der Schaltausgänge sowie weitere Grundeinstellungen, die sich auf alle Schaltausgänge beziehen, können im Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** geändert werden.

Im Untermenü **Erweiterte Funktionen** können weitere Einstellungen für jeden einzelnen Schaltausgang vorgenommen werden, die z. B. das Schaltverhalten des Ausgangs beeinflussen. Auch ein Test des Ausgangs ist hier möglich.

5.7.1 Schaltausgang x: Definition der Schaltcharakteristik

Die Schaltcharakteristik für den Ausgang wird in folgendem Menü festgelegt:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Hysteresefunktion



Hysteresefunktion als Schließer

Schließer- oder Öffner-Funktion, bei der beim Überschreiten des eingestellten Schaltpunktes das Ausgangssignal gesetzt wird. Beim Unterschreiten des eingestellten Rückschaltpunktes wird das Ausgangssignal gelöscht.

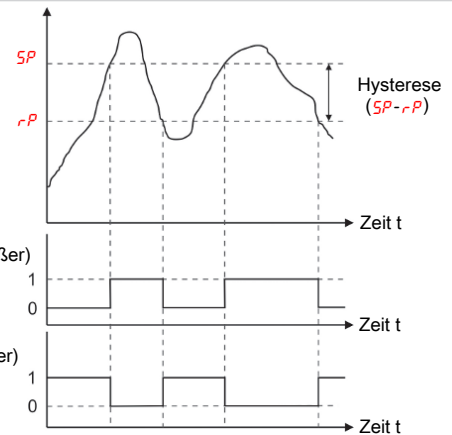


Hysteresefunktion als Öffner

Schließer (**Hno**) bedeutet hier, dass der PNP-Schaltausgang oberhalb des Schaltpunktes SPx geschlossen ist und bei Unterschreiten des Rückschaltpunktes rPx wieder öffnet.

Öffner (**Hnc**) bedeutet hier, dass der PNP-Schaltausgang oberhalb des Schaltpunktes SPx geöffnet ist und bei Unterschreiten des Rückschaltpunktes rPx wieder schließt.

Siehe auch die Erläuterungen in der Zeichnung unten.



Fensterfunktion



Fensterfunktion als Schließer

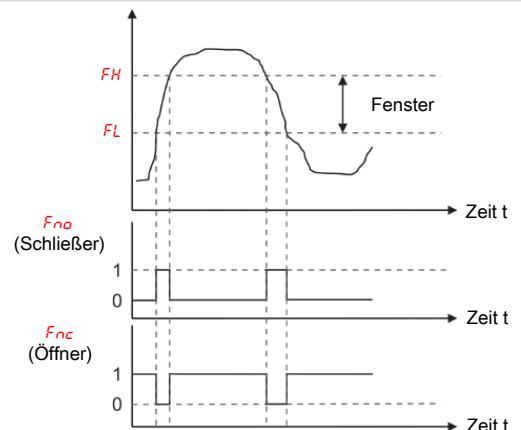
Schließer- oder Öffner-Funktion, mit der ein Signalfenster festgelegt wird. Bei Erreichen des Messfensters wird das Ausgangssignal gesetzt, beim Verlassen wieder gelöscht.

Schließer (**Fno**) bedeutet hier, dass der PNP-Schaltausgang geschlossen ist, wenn sich der Wert innerhalb des Fensters befindet. Sonst ist der Schaltausgang geöffnet.

Öffner (**Fnc**) bedeutet hier, dass der PNP-Schaltausgang geöffnet ist, wenn sich der Wert innerhalb des Fensters befindet. Sonst ist der Schaltausgang geschlossen.



Fensterfunktion als Öffner



Frequenzausgang

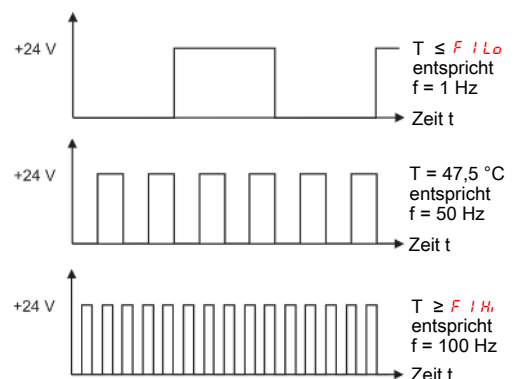


Frequenzausgang

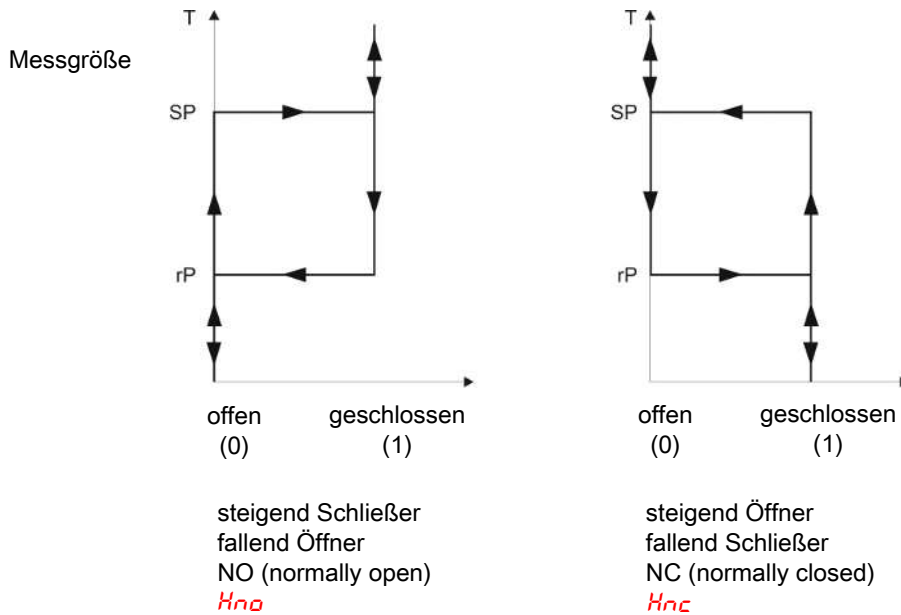
Ist der Ausgang als Frequenz ausgang definiert, wird ein Rechtecksignal mit einer Frequenz zwischen 1 Hz und 100 Hz proportional zum Messwert ausgegeben.

Hinweis: Um die Flankensteilheit des Rechtecksignals zu erhöhen, wird empfohlen, den Schaltausgang mit einem 10 kΩ Widerstand zu belasten.

Beispiel: $FILo = 15^\circ\text{C}$, $FIHl = 80^\circ\text{C}$
mit Temperatur T und Frequenz f:

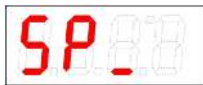
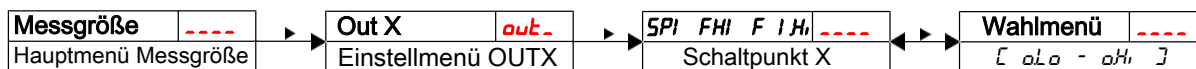


Hinweis: Die Schaltfunktion kann unterschiedlich bezeichnet sein:



5.7.2 Schaltausgang x: Obere Schaltgrenze (Schaltpunkt)

Die obere Schaltgrenze für den Schaltausgang Out x wird in folgendem Untermenü gesetzt:



Schaltpunkt für OUT x

Hinweis:

- Der Schaltpunkt muss innerhalb der Bereichsgrenzen (siehe Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen**) gewählt werden.

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, wird **FHI** angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der oberen Fenstergrenze.

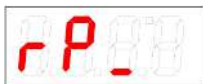
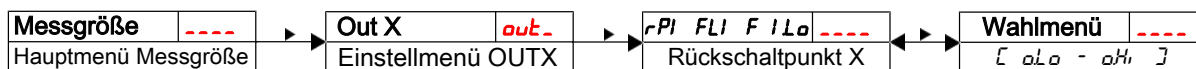
- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, wird



angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der Frequenz 100 Hz.

5.7.3 Schaltausgang x: Untere Schaltgrenze (Rückschaltpunkt)

Die untere Schaltgrenze für den Schaltausgang Out x wird in folgendem Untermenü gesetzt:



Rückschaltpunkt für OUT x

Hinweis:

- Der Rückschaltpunkt muss innerhalb der Bereichsgrenzen gewählt werden.

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, wird **FLI** angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der unteren Fenstergrenze.

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, wird

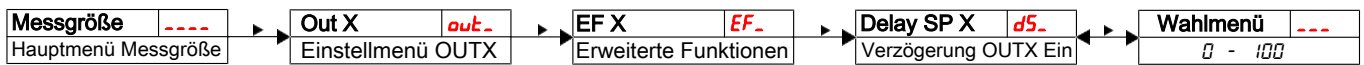


angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der Frequenz 1 Hz.

5.7.4 Schaltausgang x: Einschaltverzögerung

Im Menü **Erweiterte Funktionen** **EFx** können weitere Einstellungen für den Schaltausgang x vorgenommen werden. Das Untermenü finden Sie auf der zweiten Untermenüebene.

Die Schalt- und Rückschaltverzögerung verhindert das zu häufige Ansprechen des Alarms bei unruhigen Verhältnissen. Die Schaltverzögerung wird in folgendem Menü eingestellt:



Einstellbereich:
0...100 Sekunden

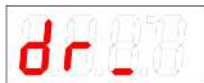
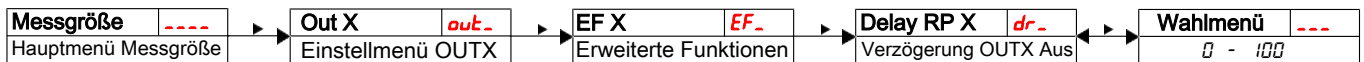
Zeitspanne in Sekunden, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, damit der Schaltausgang anspricht.

Hinweis:

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, entspricht der eingestellte Wert der Einschaltverzögerung, die ein gültiges Erreichen des Messfensters detektiert.
- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, hat dieser Wert keine Auswirkung.

5.7.5 Schaltausgang x: Rückschaltverzögerung

Die Rückschaltverzögerung wird in folgendem Menü eingestellt:



Einstellbereich:
0...100 Sekunden

Verzögerung des Rückschaltsignals für OUT x.

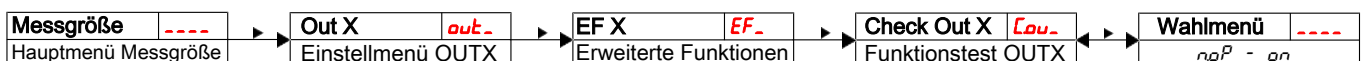
Zeitspanne in Sekunden, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, damit der Schaltausgang anspricht.

Hinweis:

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, entspricht der eingestellte Wert der Einschaltverzögerung, die ein gültiges Verlassen des Messfensters detektiert.
- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, hat dieser Wert keine Auswirkung.

5.7.6 Schaltausgang x: Testen des Schaltausgangs

Ein Test des Schaltausgangs kann in folgendem Menü gestartet werden:



Testmöglichkeit für den Schaltausgang

Wahlmöglichkeiten bei Einstellung von **cou** auf **Hno** / **Hnc** / **Fno** / **Fnc**:



Normalbetrieb des Schaltausgangs



Schaltausgang dauerhaft ausschalten



Schaltausgang dauerhaft einschalten

Wahlmöglichkeiten bei Einstellung von **cou** auf **Fn**:



Normalbetrieb als Frequenzausgang



Ausgabe Frequenz 1 Hz



Ausgabe Frequenz 100 Hz




Hinweis:

- **Stellen Sie die Funktion nach Beendigung des Tests auf Normalbetrieb **nop** ein.**

5.7.7 Anzeigefunktion der Status-LED ändern

Der Schaltzustand des Ausgangs wird durch die LEDs im Display signalisiert. Die Zuordnung der LED zum Schaltausgang geht aus folgender Tabelle hervor:

Nummerierung LED	Schalt- ausgang x	Zuordnung bei 2 Schalt- ausgängen	Zuordnung bei 4 Schalt- ausgängen	Zuordnung bei 6 Schaltaus- gängen
LED	1	LED 1 - gelb	LED 1 - gelb	LED 1 - gelb
1 2 3 4 5 6	2	LED 2 - rot	LED 2 - rot	LED 2 - rot
	3		LED 3 - gelb	LED 3 - gelb
	4		LED 4 - rot	LED 4 - rot
	5			LED 5 - gelb
	6			LED 6 - rot

In der Werkseinstellung zeigt die LED den physikalischen Zustand des PNP-Schaltausgangs an (Schaltausgang geschlossen – LED leuchtet).

Möglicherweise soll die logische Funktion der Anzeige anders erfolgen als das physikalische Signal auf dem Schaltausgang. Sie können daher diese Anzeige in diesem Menüpunkt auch umkehren (Schaltausgang geöffnet – LED leuchtet).

Beispiel:









Sie haben 2 Schaltausgänge für die Temperatur, die folgendermaßen eingestellt sind:

- **Schaltausgang 1:** Max-Kontakt, steigend Schließer. Die LED leuchtet, wenn der Maximalwert der Temperatur überschritten wird und die Temperatur oberhalb des gewünschten Bereiches ist. Der Angezeigte Status ist also „Fehler“ bei Leuchten der LED.
- **Schaltausgang 2:** Min-Kontakt, steigend Schließer. Die LED leuchtet also bei der Werkseinstellung, wenn der Minimalwert der Temperatur überschritten wird. Es würde also in diesem Fall die LED leuchten, wenn der Status in Ordnung ist.

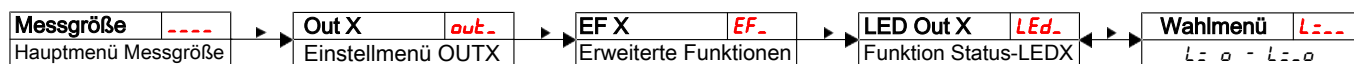
Die Tabelle zeigt ein Beispiel mit der Werkseinstellung und mit invertierter Statusfunktion für LED3. Die Schaltpunkte sind wie folgt definiert:

SP3 = 70 °C, rP3 = 65 °C

SP4 = 80 °C, rP4 = 75 °C

	Werkseinstellung	Statusfunktion LED 3 invertiert	Zustand	Status
A	 LED3 AN	 LED3 AUS	Temperatur steigt auf > 70 °C PNP- Schaltausgang 3 geschlossen	OK
B	 LED4 und LED3 AN	 nur LED4 AN	Temperatur steigt auf > 80 °C PNP- Schaltausgang 4 geschlossen	Fehler
C	 LED3 AN	 LED 3 AUS	Temperatur fällt auf < 75 °C PNP- Schaltausgang 4 geöffnet	OK
D	 LED3 AUS	 LED3 AN	Temperatur fällt auf < 65 °C PNP- Schaltausgang 3 geöffnet	Fehler

Hier können Sie für einen Kontakt die Statusfunktion der LED umkehren: die LED leuchtet, wenn der Kontakt geöffnet ist, also unterhalb der minimalen Temperatur, und es wird bei Leuchten der LED wieder der Status „Fehler“ angezeigt.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



LED = output;

die LED leuchtet, wenn der PNP- Schaltausgang geschlossen ist.



LED = -output;

die LED leuchtet, wenn der PNP- Schaltausgang geöffnet ist.

HINWEIS



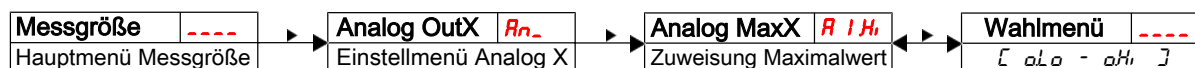
Die Anzeigefunktion der Status-LED beeinflusst das Aufzeichnen von Ereignissen! Beachten Sie dazu das Kapitel „Diagnosemöglichkeiten“.

5.8 Analogausgänge

5.8.1 Analogausgang x: Zuweisung der oberen Grenze

Füllstand

Hier erfolgt die Zuweisung, bei welchem Füllstand das maximale Analogsignal ausgegeben werden soll. Die Einstellung erfolgt im Menü:



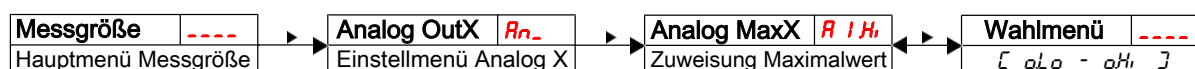
Einstellbereich:
[oLo] ... [oHi]

Hinweis:

- Der eingestellte Ausgabebereich darf nicht kleiner als 10 % des Messbereichs gewählt werden: $A I H_ - A I L_ \geq 10\% * (oHi - oLo)$
- Bei zu klein gewähltem Bereich kann es sein, dass die Analogwertausgabe Stufen aufweist.

Temperatur

Hier erfolgt die Zuweisung, bei welcher Temperatur das maximale Analogsignal ausgegeben werden soll. Die Einstellung erfolgt im Menü:



Einstellbereich:
0 °C bis 100 °C
(32 °F bis 212 °F)

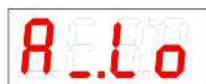
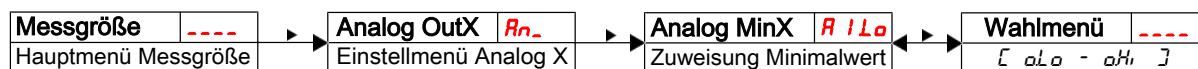
Hinweis:

- Der eingestellte Ausgabebereich darf nicht kleiner als 10 % des Messbereichs gewählt werden: $A I H_ - A I L_ \geq 10\%$
- Bei zu klein gewähltem Bereich kann es sein, dass die Analogwertausgabe Stufen aufweist.

5.8.2 Analogausgang x: Zuweisung der unteren Grenze

Füllstand

Hier erfolgt die Zuweisung, bei welchem Füllstand das minimale Analogsignal ausgegeben werden soll. Die Einstellung erfolgt im Menü:



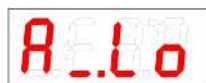
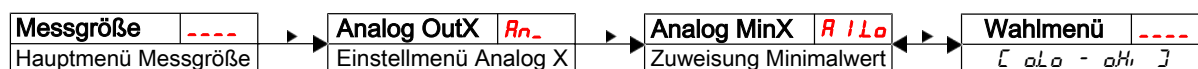
Hinweis:

- Der eingestellte Ausgabebereich darf nicht kleiner als 10 % des Messbereichs gewählt werden: $R 1Hi - R 1Lo \geq 10\% * (oHi - oLo)$
- Bei zu klein gewählttem Bereich kann es sein, dass die Analogwertausgabe Stufen aufweist.

Einstellbereich:
[oLo] ... [oHi]

Temperatur

Hier erfolgt die Zuweisung, bei welcher Temperatur das minimale Analogsignal ausgegeben werden soll. Die Einstellung erfolgt im Menü:



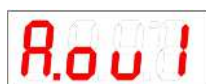
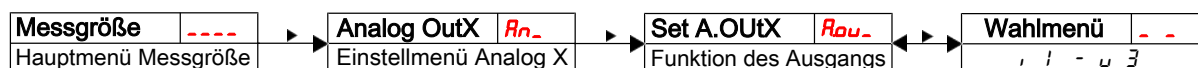
Hinweis:

- Der eingestellte Ausgabebereich darf nicht kleiner als 10 % des Messbereichs gewählt werden: $R 1Hi - R 1Lo \geq 10\%$
- Bei zu klein gewählttem Bereich kann es sein, dass die Analogwertausgabe Stufen aufweist.

Einstellbereich:
0 °C bis 100 °C
(32 °F bis 212 °F)

5.8.3 Analogausgang x: Festlegen des Signaltyps

Der Analogausgang kann als Spannungs- oder Stromausgang mit unterschiedlichen Wertebereichen definiert werden. Die Einstellung erfolgt im Menü:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



4 mA bis 20 mA



2 V bis 10 V



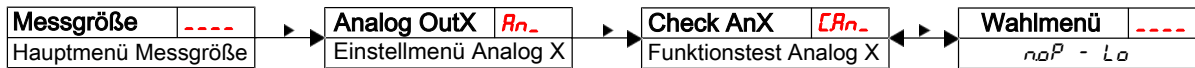
0 V bis 10 V



0 V bis 5 V

5.8.4 Analogausgang x: Testen des Analogausgangs

Der Analogausgang kann getestet werden. Der größte, der mittlere und der kleinste Analogwert können nacheinander ausgegeben werden. Die Einstellung erfolgt im Menü:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Normalbetrieb



Ausgabe höchster Analogwert



Ausgabe mittlerer Analogwert



Ausgabe niedrigster Analogwert



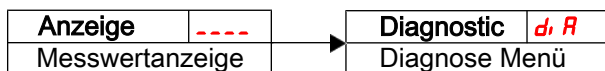
Hinweis:

- Stellen Sie die Funktion nach Beendigung des Tests auf Normalbetrieb **noP** ein.

5.9 Diagnosemöglichkeiten

Das Gerät ist in der Lage, die Ereignisse für einen Schaltausgang zu protokollieren. Als Ereignis wird dabei das Aufleuchten der LED bezeichnet. Damit hängt die Aufzeichnung der Schaltvorgänge von der Einstellung der Schaltfunktion der LED ab.

Die Einstellungen und die Auswertung können hier vorgenommen werden.



HINWEIS



Es kann nur ein Schaltausgang protokolliert werden. Der zu protokollierende Schaltausgang wird im Menüpunkt **Set Journal Out** (**SetJout**) gesetzt.

- Drücken Sie die Taste ▼, um ins Hauptmenü zu gelangen.
- Wählen Sie den Menüpunkt **d, R** mit den Tasten ▼ und ▲ aus.

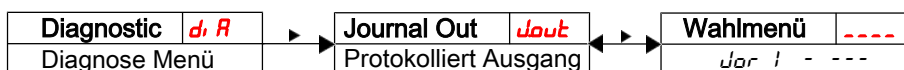


Von hier aus gelangt man zu diversen Diagnosewerten und Protokollierungen zur Messwertüberwachung.

- Öffnen Sie das Menü mit der Taste ►.
- Nun können Sie die Diagnose-Einstellungen ändern bzw. aufrufen.

5.9.1 Logbuch aufrufen

Die letzten 6 Ereignisse des protokollierten Schaltausgangs können hier abgerufen und alle Einträge gelöscht werden:



Die Journaleinträge werden in der folgenden Weise angezeigt:

- Jüngstes Ereignis **Jor 1** fand vor x Stunden (h) / Tagen (d) statt,
- Ereignisse 2 bis 5 fanden vor x Stunden / Tagen statt,
- Ältestes Ereignis **Jor 6** fand vor x Stunden / Tagen statt,
- Löschfunktion (---)


Beispiel:

Jor 1 ⇔ 13h, Taste ▼
Jor 2 ⇔ 2:4h, Taste ▼, ▲
Jor 3 ⇔ 6.1h, Taste ▼, ▲
Jor 4 ⇔ 82h, Taste ▼, ▲
Jor 5 ⇔ non B, Taste ▼, ▲
Jor 6 ⇔ non B, Taste ▼, ▲
 ---, Taste ▲, ► = löschen

* noch nicht belegt, es fanden erst 4 Ereignisse statt



Der Index des Eintrags x wird im Wechsel mit der Zeit angezeigt, z.B. *dar 1* \leftrightarrow *14h* für jüngstes Ereignis vor 1.4 Stunden.

Betätigen Sie die Taste  um in das Untermenü zurückzukehren oder wählen Sie mit ∇ , \blacktriangle den nächsten Journaleintrag.

Bestätigen der Anzeige  mit der Taste  löscht die Ereignisliste und kehrt zum Untermenü zurück.

Hinweis:

- Falls keine Ereignisse aufgezeichnet wurden, wechselt die Anzeige zwischen *dar X* und *non*.

5.9.2 Maximaler und minimaler Füllstand


Hier wird der gespeicherte maximale und minimale Füllstand angezeigt oder gelöscht:

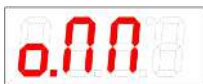


Die Journaleinträge werden in der folgenden Weise angezeigt:


- Maximalwert des Füllstandes,
- erreicht vor x Stunden / Tagen,
- Minimalwert des Füllstandes,
- erreicht vor x Stunden / Tagen,
- Löschfunktion

Beispiel:

150, Taste ∇
84h, Taste ∇ , \blacktriangle
60, Taste ∇ , \blacktriangle
2.1h, Taste ∇ , \blacktriangle
 ---, Taste \blacktriangle ;  = löschen



Reihenfolge Menü:
 Max. Wert,
 Zeit
 Min. Wert
 Zeit
 löschen

Betätigen Sie die Taste  um in das Untermenü zurückzukehren oder wählen Sie mit ∇ , \blacktriangle den nächsten Journaleintrag.

Bestätigen der Anzeige  mit der Taste  löscht die Ereignisliste und kehrt zum Untermenü zurück.

5.9.3 Maximale und minimale Temperatur

Hier wird die gespeicherte maximale und minimale Temperatur angezeigt oder gelöscht:

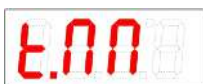


Die Journaleinträge werden in der folgenden Weise angezeigt:


- Maximalwert der Temperatur,
- erreicht vor x Stunden / Tagen,
- Minimalwert der Temperatur,
- erreicht vor x Stunden / Tagen,
- Löschfunktion

Beispiel:

72 °C, Taste ∇
84h, Taste ∇ , \blacktriangle
22 °C, Taste ∇ , \blacktriangle
2.1h, Taste ∇ , \blacktriangle
 ---, Taste \blacktriangle ;  = löschen



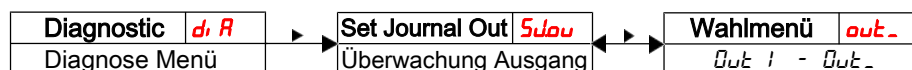
Reihenfolge Menü:
 Max. Wert,
 Zeit
 Min. Wert
 Zeit
 löschen (Reset)

Betätigen Sie die Taste  um in das Untermenü zurückzukehren oder wählen Sie mit ∇ , \blacktriangle den nächsten Journaleintrag.

Bestätigen der Anzeige  mit der Taste  löscht die Ereignisliste und kehrt zum Untermenü zurück.

5.9.4 Zu protokollierenden Schaltausgang festlegen

Hier wird der zu protokollierende Schaltausgang ausgewählt. Es kann nur ein Schaltausgang protokolliert werden.



Protokollierung des Schaltausgangs.

Auswahl:

out 1 bis outX

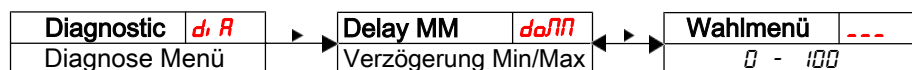
HINWEIS



Das Sichern der Werte vom flüchtigen in den nicht flüchtigen Speicher erfolgt ca. alle drei Stunden.

5.9.5 Verzögerung zur Min/Max-Speicherung des Füllstands

Um bei einem unruhigen Flüssigkeitsspiegel zuverlässige Werte aufzuzeichnen, kann eine Verzögerungszeit zur Speicherung des minimalen und des maximalen Füllstandes eingestellt werden. Hier wird die Zeitspanne in Sekunden angegeben, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, ehe der Füllstand protokolliert wird.

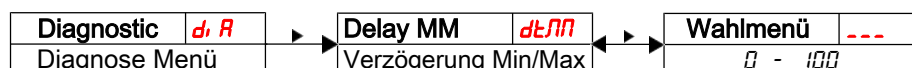


- Öffnen Sie die Werteliste mit der Taste ►.
 - Stellen Sie den Wert mit den Tasten ▼ und ▲ ein und bestätigen Sie mit der Taste ► (z.B. 5 (Sekunden)).
- Das Gerät kehrt zum Untermenü zurück.

Einstellbereich:
0...100 Sekunden

5.9.6 Verzögerung zur Min/Max-Speicherung der Temperatur

Um bei Temperaturschwankungen zuverlässige Werte aufzuzeichnen, kann eine Verzögerungszeit zur Speicherung der minimalen und der maximalen Temperatur eingestellt werden. Hier wird die Zeitspanne in Sekunden angegeben, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, ehe die Temperatur protokolliert wird.



- Öffnen Sie die Werteliste mit der Taste ►.
 - Stellen Sie den Wert mit den Tasten ▼ und ▲ ein und bestätigen Sie mit der Taste ► (z.B. 5 (Sekunden)).
- Das Gerät kehrt zum Untermenü zurück.

Einstellbereich:
0...100 Sekunden

6 Wartung und Reinigung

Das Gerät arbeitet wartungsfrei.

Die Art der Reinigung der Geräte ist auf die IP-Schutzart der Geräte abzustimmen. Keine Reinigungsmittel verwenden, die die verbauten Materialien angreifen können.

7 Service und Reparatur

Sollte ein Fehler beim Betrieb auftreten, finden Sie in diesem Kapitel Hinweise zur Fehlersuche und Beseitigung.

Reparaturen an den Betriebsmitteln dürfen nur von Bühler autorisiertem Personal ausgeführt werden.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Service:

Tel.: +49-(0)2102-498955 oder Ihre zuständige Vertretung

Weitere Informationen über unsere individuellen Servicedienstleistungen zur Wartung und Inbetriebnahme finden Sie unter <https://www.buehler-technologies.com/service>.

Ist nach Beseitigung eventueller Störungen und nach Einschalten der Netzspannung die korrekte Funktion nicht gegeben, muss das Gerät durch den Hersteller überprüft werden. Bitte senden Sie das Gerät zu diesem Zweck in geeigneter Verpackung an:

Bühler Technologies GmbH

- Reparatur/Service -

Harkortstraße 29

40880 Ratingen







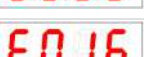
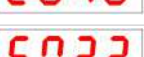

Deutschland

Bringen Sie zusätzlich die RMA - Dekontaminierungserklärung ausgefüllt und unterschrieben an der Verpackung an. Ansonsten ist eine Bearbeitung Ihres Reparaturauftrages nicht möglich.

Das Formular befindet sich im Anhang dieser Anleitung, kann aber auch zusätzlich per E-Mail angefordert werden:

service@buehler-technologies.com.

7.1 Fehlersuche und Beseitigung

Problem / Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Anzeige	– Keine Versorgungsspannung	– Kabel prüfen und ggf. austauschen
Fehlermeldungen im Display:		
Wechsel zwischen Err und Exxx: z.B.  ↔ 		
 Error 001	– Umgebungstemperatur zu niedrig	– Grenzwerte einhalten
 Error 002	– Umgebungstemperatur zu hoch	– Grenzwerte einhalten
 Error 004	– Pt100 defekt (Kurzschluss)	– Gerät zur Reparatur einsenden
 Error 008	– Pt100 defekt (Kabelbruch)	– Gerät zur Reparatur einsenden
 Error 016	– Reedkette defekt (Kurzschluss)	– Gerät zur Reparatur einsenden
 Error 032	– Reedkette defekt (Zuleitung offen)	– Gerät zur Reparatur einsenden
 Error 1024	– Versorgungsspannung am zweiten Stecker fehlt	– Kontrollieren Sie die Versorgungsspannung am zweiten Stecker.
	– Interner Fehler	– Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsspannung an Stecker A vor dem Anschließen von Stecker B zugeschaltet bzw. aufgesteckt wird.
		– Bitte Kontakt zum Kundenservice aufnehmen

Mögliche Fehler

Problem / Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Schaltausgang schaltet nicht bei Überschreiten der Grenzwerte	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Konfiguration des Schaltausgangs – Defekt am Schaltausgang 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü ⚙️: „Testen des Schaltausgangs“ den Normalbetrieb sicherstellen – Im Untermenü ⚙️: „Testen des Schaltausgangs“ den gewünschten Schaltzustand testen
Schaltausgang schaltet permanent durch	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Konfiguration des Schaltausgangs – Defekt am Schaltausgang 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü ⚙️: „Testen des Schaltausgangs“ den Normalbetrieb sicherstellen – Im Untermenü ⚙️: „Testen des Schaltausgangs“ den gewünschten Schaltzustand testen
Analogausgang erreicht nicht den vollen/richtigen Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Einstellung der Signalform – Zu hohe Bürde (Stromausgang) 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü ⚙️: Kontrollieren und ggf. Signalform (Strom-/Spannungsausgang) richtig einstellen – Bürde verringern auf zulässigen Wert
Analogausgang ändert bei verändertem Eingangssignal nicht das Ausgangssignal	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Konfiguration des Analogausgangs 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü ⚙️: „Testen des Analogausgangs“ den Normalbetrieb sicherstellen

7.2 Ersatz- und Zusatzteile

Zubehör

Art. Nr. 4-pol.	Art. Nr. 8-pol.	Bezeichnung
9144050010	9144050048	Verbindungsleitung M12x1, 1,5 m, Winkelkupplung und gerader Stecker
9144050046	9144050049	Verbindungsleitung M12x1, 3,0 m, Winkelkupplung und gerader Stecker
9144050047	9144050033	Anschlussleitung M12x1, 5,0 m, Winkelkupplung und Litzen

8 Entsorgung

Bei der Entsorgung der Produkte sind die jeweils zutreffenden nationalen gesetzlichen Vorschriften zu beachten und einzuhalten. Bei der Entsorgung dürfen keine Gefährdungen für Gesundheit und Umwelt entstehen.

Auf besondere Entsorgungshinweise innerhalb der Europäischen Union (EU) von Elektro- und Elektronikprodukten deutet das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf Rädern für Produkte der Bühler Technologies GmbH hin.



Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass die damit gekennzeichneten Elektro- und Elektronikprodukte vom Hausmüll getrennt entsorgt werden müssen. Sie müssen fachgerecht als Elektro- und Elektronikaltgeräte entsorgt werden.

Bühler Technologies GmbH entsorgt gerne Ihr Gerät mit diesem Kennzeichen. Dazu senden Sie das Gerät bitte an die untenstehende Adresse.



Wir sind gesetzlich verpflichtet, unsere Mitarbeiter vor Gefahren durch kontaminierte Geräte zu schützen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass wir die Entsorgung Ihres Altgeräts nur ausführen können, wenn das Gerät frei von jeglichen aggressiven, ätzenden oder anderen gesundheits- oder umweltschädlichen Betriebsstoffen ist. **Für jedes Elektro- und Elektronikaltgerät ist das Formular „RMA-Formular und Erklärung über Dekontaminierung“ auszustellen, dass wir auf unserer Website bereithalten. Das ausgefüllte Formular ist sichtbar von außen an der Verpackung anzubringen.**

Für die Rücksendung von Elektro- und Elektronikaltgeräten nutzen Sie bitte die folgende Adresse:

Bühler Technologies GmbH
WEEE
Harkortstr. 29
40880 Ratingen
Deutschland

Bitte beachten Sie auch die Regeln des Datenschutzes und dass Sie selbst dafür verantwortlich sind, dass sich keine personenbezogenen Daten auf den von Ihnen zurückgegebenen Altgeräten befinden. Stellen Sie bitte deshalb sicher, dass Sie Ihre personenbezogenen Daten vor Rückgabe von Ihrem Altgerät löschen.

9 Anhang

9.1 Technische Daten NT M-XP

Basis Einheit

Ausführung	MS
Betriebsdruck	max. 1 bar
Betriebstemperatur	-20 °C bis +80 °C
Schwimmer	SK 171
Dichte Fluid min.	0,80 kg/dm ³
Längen (alle Ausführungen)	200, 280, 370, 500, 650, 820 mm (andere Längen auf Anfrage) Min. 200 mm. Kürzere Versionen sind baulich bedingt nicht möglich.

Material/Ausführung

Schwimmer	PU
Tauchrohr	Messing
Flansch (G3/4)	Messing
Gewicht bei L=280 mm	ca. 390 g
Zuschlag je 150 mm	ca. 20 g
Schutzart	IP65

Auswerte Anzeigeelektronik

Anzeige	4-stellige 7-Segment LED	
Bedienung	Über 3 Tasten	
Speicher	Min./Max. Wertespeicher	
Einschaltstromaufnahme	ca. 100 mA für 100 ms	
Stromaufnahme in Betrieb	ca. 50 mA (ohne Strom- und Schaltausgänge)	
Versorgungsspannung (U _B)	10 - 30 V DC (Nennspannung 24 V DC)/ mit IO-Link 18 - 30 V DC	
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +70 °C	
Anzeigeeinheiten	Niveau %, cm, L, i, Gal	Temperatur °C / °F
Anzeigebereich	einstellbar	-20 °C bis +120 °C
Einstellbereich Alarm	z. B. 0 – 100 %	0 °C bis 100 °C
Anzeige Genauigkeit	± 1 % vom Endwert	± 1 % vom Endwert

Eingangsgrößen	Niveau	Temperatur
Messprinzip	Reedkette Auflösung 10 mm	Pt100 Kl. B, DIN EN 60751 Toleranz ± 0,8 °C
Anzeigeeinheiten	%, cm, L, i, Gal	°C / °F

Optionale Schaltausgänge

	1D1S	2S	4S	6S
Stecker (Sockel)	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	2 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 8-pol.
Schaltausgänge	IO-Link und 1 x frei programmierbar mit wählbarer Zuordnung zu Niveau oder Temperatur	2 x frei programmierbar mit wählbarer Zuordnung wie z.B. 1 x Niveau/ 1 x Temperatur*	4 x frei programmierbar mit wählbarer Zuordnung wie z.B. 2 x Niveau/ 2 x Temperatur*	6 x frei programmierbar mit wählbarer Zuordnung wie z.B. 4 x Niveau/ 2 x Temperatur*
Alarmspeicher	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch
max. Schaltstrom**	0,5 A pro Ausgang	0,5 A pro Ausgang	0,5 A pro Ausgang dauerkurzschlussfest	0,5 A pro Ausgang dauerkurzschlussfest
Kontaktbelastung	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A

*auch als Frequenzausgang programmierbar.

**Ausgang 1 max. 0,2 A.

	2S-KN-KT	4S-KN-KT	6S-KN-KT
Stecker (Sockel)	2 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 8-pol.	2 x M12 – 4-pol / 8-pol.
Schaltausgänge	2 x frei programmierbar mit frei wählbarer Zuordnung	4 x frei programmierbar mit frei wählbarer Zuordnung	6 x frei programmierbar mit frei wählbarer Zuordnung
Alarmspeicher	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch
max. Schaltstrom**	0,5 A pro Ausgang dauerkurzschlussfest	0,5 A pro Ausgang dauerkurzschlussfest	0,5 A pro Ausgang dauerkurzschlussfest
Kontaktbelastung	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A
Analogausgänge	1 x Niveau 1 x Temperatur	1 x Niveau 1 x Temperatur	1 x Niveau 1 x Temperatur
Programmierbar als	1 x 4 – 20 mA, 2- 10 V DC, 0-10 V DC, 0-5 V DC	1 x 4 – 20 mA, 2- 10 V DC, 0-10 V DC, 0-5 V DC	1 x 4 – 20 mA, 2- 10 V DC, 0-10 V DC, 0-5 V DC
Bürde Ω max. bei Stromausgang	$(U_B - 8V) / 0,02 A$	$(U_B - 8V) / 0,02 A$	$(U_B - 8V) / 0,02 A$
Eingangswiderstand min. bei Spannungsausgang	10 k Ω	10 k Ω	10 k Ω

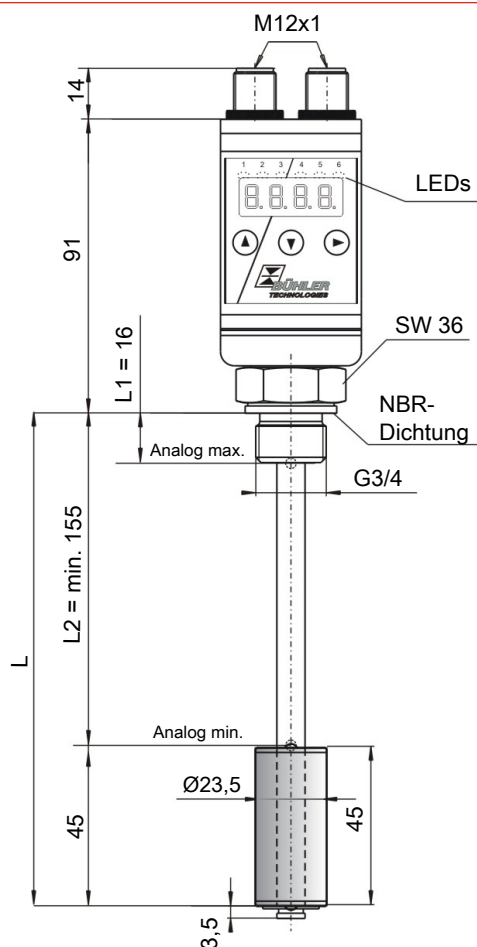
*auch als Frequenzausgang programmierbar.

**Ausgang 1 max. 0,2 A.

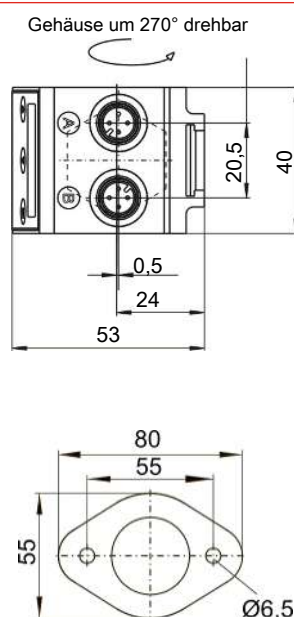
Andere Ausgangskarten auf Anfrage.

9.2 Abmessungen NT M-XP

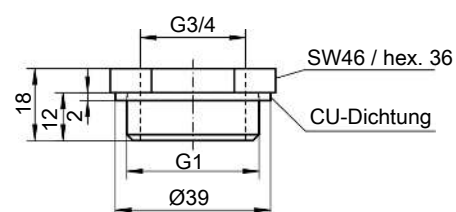
Grundausführung



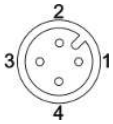
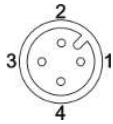
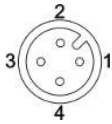
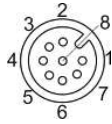
Flanschbild



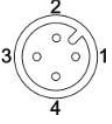
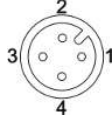
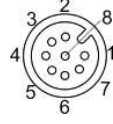
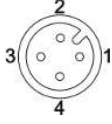
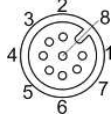
Adapter G3/4 auf G1



9.3 Standard Anschlussbelegung NT M-XP

Ausführung	1D1S	2S	4S		6S
Stecker	1x M12 4-pol		2x M12 4-pol		1x M12 8-pol
Anschluss- bild			Stecker A 	Stecker B 	
			Anzeige		
Pin					
1	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC*	+24 V DC*	+24 V DC
2	S2 (PNP)	S2 (PNP)	S2 (PNP)	S4 (PNP)	S2 (PNP)
3	GND	GND	GND	GND	GND
4	C/Q (IO-Link)	S1 (PNP)	S1 (PNP)	S3 (PNP)	S1 (PNP)
5					S3 (PNP)
6					S4 (PNP)
7					S5 (PNP)
8					S6 (PNP)

*Für die ordnungsgemäße Funktion müssen Stecker A & B angeschlossen sein! Dabei gilt es zu beachten, dass der Stecker für die Anzeige als letztes angeschlossen wird, da ansonsten ein Fehlerfall auftritt (Error 1024).

Ausführung	2S-KN-KT		4S-KN-KT	6S-KN-KT	
Stecker	2x M12 4-pol		1x M12 8-pol	2x M12 4-pol/8-pol	
Anschluss- bild	Stecker A 	Stecker B 		Stecker A 	Stecker B 
		Anzeige			Anzeige
Pin					
1	+24 V DC*	+24 V DC*	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC
2	Temp (Analog)	S2 (PNP)	S2 (PNP)	Temp (Analog)	S2 (PNP)
3	GND	GND	GND	GND	GND
4	Level (Analog)	S1 (PNP)	S1 (PNP)	Level (Analog)	S1 (PNP)
5			S3 (PNP)		S3 (PNP)
6			S4 (PNP)		S4 (PNP)
7			Level (Analog)		S5 (PNP)
8			Temp (Analog)		S6 (PNP)

*Für die ordnungsgemäße Funktion müssen Stecker A & B angeschlossen sein! Dabei gilt es zu beachten, dass der Stecker für die Anzeige als letztes angeschlossen wird, da ansonsten ein Fehlerfall auftritt (Error 1024).

9.4 Aktuelle Einstellungen

Schaltausgänge	Basiseinstellungen	Diagnose
SP1 / rP1	au01	5d00
dS1 / dr1 / ou1	tu01	d011
SP2 / rP2	au1	d011
dS2 / dr2 / ou2	0Lo	
SP3 / rP3	rau1	
dS3 / dr3 / ou3	rau2	
SP4 / rP4	rau3	
dS4 / dr4 / ou4	rau4	
SP5 / rP5	rau5	
dS5 / dr5 / ou5	rau6	
SP6 / rP6	di5	
dS6 / dr6 / ou6	Loc	
Analogausgänge		
R1H1 / R1Lo / Rau1		
R2H1 / R2Lo / Rau2		

Datum: _____

Unterschrift: _____

9.5 Anzeigebereiche

Name	Menü/Einheit	Anzeige	Bereich von/ mit Einheit	Bereich bis/ mit Einheit
Temperatur				
°C	C	C	-100 °C	999 °C
°F	F	F	-100 °F	999 °F
Füllstand				
Prozent	- / -	-	-100 %	999 %
cm	cn	c	-100 cm	999 cm
inch	i n	i	-100 inch	999 inch
Liter	L, l	L	-100 Liter	999 Liter
Gallone	GA	G	-100 Gallonen	999 Gallonen
Ohne				
keine	non	keine	-1000	9999
keine	non1	keine	-100.0	999.9
keine	non2	keine	-10.00	99.99

9.6 Anzeigeauflösung

Bereich $x = |\text{Max} - \text{Min}|$

°C, °F, Prozent, cm, Inch, Liter, Gallone, **non**
(1 mögliche Nachkommastelle)
cm, Inch, Liter, Gallone

keine (**non I**)
(1 Festkommazahl)

Bereich x	Auflösung	Bereich x	Auflösung
$x < 50$	0,1	$x < 50$	0,1
$50 \leq x < 100$	0,2	$50 \leq x < 100$	0,2
$100 \leq x < 200$	0,5	$100 \leq x < 200$	0,5
$200 \leq x < 500$	1	$200 \leq x < 500$	1
$500 \leq x < 1000$	2	$500 \leq x < 1000$	2
$1000 \leq x$	5	$1000 \leq x$	5

keine (**non2**)
(2 Festkommazahlen)

Bereich x	Auflösung
$x < 5$	0,01
$5 \leq x < 10$	0,02
$10 \leq x < 20$	0,05
$20 \leq x < 50$	0,1
$50 \leq x < 100$	0,2
$100 \leq x$	0,5

Beispiel keine Einheit: Min = 100, Max = 1500 $\rightarrow x = 1500 - 100 = 1400 \rightarrow$ Auflösung = 5

Beispiel Temperatur: Min = 0°C, Max = 100°C $\rightarrow x = 100^\circ\text{C} - 0^\circ\text{C} = 100^\circ\text{C} \rightarrow$ Auflösung = 0,5°C



10 Beigefügte Dokumente

- Konformitätserklärung: KX100020
- RMA - Dekontaminierungserklärung

EU-Konformitätserklärung
EU-declaration of conformity



Hiermit erklärt Bühler Technologies GmbH,
dass die nachfolgenden Produkte den
wesentlichen Anforderungen der Richtlinie

*Herewith declares Bühler Technologies GmbH
that the following products correspond to the
essential requirements of Directive*

2014/30/EU

(Elektromagnetische Verträglichkeit / *electromagnetic compatibility*)

in ihrer aktuellen Fassung entsprechen.

in its actual version.

Produkt / products: Niveauschalter und –geber / *Level switches and gauges*

Typ / type: Nivotemp 61D, 63, 64, 64D, 67XP, MD, M-XP

Nivovent 71D, 73, 74, 74D, 77XP, 84, 85, 86

Die Betriebsmittel dienen zur Überwachung des Füllstandes und der Temperatur in Fluidsystemen.
The equipment is designed for monitoring level and temperature in fluid systems.

Das oben beschriebene Produkt der Erklärung erfüllt die einschlägigen
Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:

*The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation
legislation:*

EN 61326-1:2013

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Dokumentationsverantwortlicher für diese Konformitätserklärung ist Herr Stefan Eschweiler mit
Anschrift am Firmensitz.

*The person authorised to compile the technical file is Mr. Stefan Eschweiler located at the company's
address.*

Ratingen, den 17.02.2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Eschweiler'.

Stefan Eschweiler
Geschäftsführer – *Managing Director*

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Pospiech'.

Frank Pospiech
Geschäftsführer – *Managing Director*

UK Declaration of Conformity



The manufacturer Bühler Technologies GmbH declares, under the sole responsibility, that the product complies with the requirements of the following UK legislation:

Electromagnetic Compatibility Regulations 2016

Product: Level switches and gauges
Types: Nivotemp 61D, 63, 64, 64D, 67XP, MD, M-XP
Nivovent 71D, 73, 74, 74D, 77XP, 84, 85, 86

The equipment is designed for monitoring level and temperature in fluid systems.

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant designated standards:

EN 61326-1:2013

Ratingen in Germany, 17.02.2023

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Eschweiler', written over a horizontal line.

Stefan Eschweiler
Managing Director

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Pospiech', written over a horizontal line.

Frank Pospiech
Managing Director

RMA-Formular und Erklärung über Dekontaminierung

RMA-Form and explanation for decontamination



RMA-Nr./ RMA-No.

Die RMA-Nr. bekommen Sie von Ihrem Ansprechpartner im Vertrieb oder Service. Bei Rücksendung eines Altgeräts zur Entsorgung tragen Sie bitte in das Feld der RMA-Nr. "WEEE" ein./ You may obtain the RMA number from your sales or service representative. When returning an old appliance for disposal, please enter "WEEE" in the RMA number box.

Zu diesem Rücksendeschein gehört eine Dekontaminierungserklärung. Die gesetzlichen Vorschriften schreiben vor, dass Sie uns diese Dekontaminierungserklärung ausgefüllt und unterschrieben zurücksenden müssen. Bitte füllen Sie auch diese im Sinne der Gesundheit unserer Mitarbeiter vollständig aus./ This return form includes a decontamination statement. The law requires you to submit this completed and signed decontamination statement to us. Please complete the entire form, also in the interest of our employee health.

Firma/ Company

Firma/ Company

Straße/ Street

PLZ, Ort/ Zip, City

Land/ Country

Gerät/ Device

Anzahl/ Quantity

Auftragsnr./ Order No.

Ansprechpartner/ Person in charge

Name/ Name

Abt./ Dept.

Tel./ Phone

E-Mail

Serien-Nr./ Serial No.

Artikel-Nr./ Item No.

Grund der Rücksendung/ Reason for return

- ☐ Kalibrierung/ Calibration ☐ Modifikation/ Modification
☐ Reklamation/ Claim ☐ Reparatur/ Repair
☐ Elektroaltgerät/ Waste Electrical & Electronic Equipment (WEEE)
☐ andere/ other

bitte spezifizieren/ please specify

Ist das Gerät möglicherweise kontaminiert?/ Could the equipment be contaminated?

- ☐ Nein, da das Gerät nicht mit gesundheitsgefährdenden Stoffen betrieben wurde./ No, because the device was not operated with hazardous substances.
☐ Nein, da das Gerät ordnungsgemäß gereinigt und dekontaminiert wurde./ No, because the device has been properly cleaned and decontaminated.
☐ Ja, kontaminiert mit:/ Yes, contaminated with:



☐
explosiv/
explosive



☐
entzündlich/
flammable



☐
brandfördernd/
oxidizing



☐
komprimierte
Gase/
compressed
gases



☐
ätzend/
caustic



☐
giftig,
Lebensgefahr/
poisonous, risk
of death



☐
gesundheitsge-
fährdend/
harmful to
health



☐
gesund-
heitsschädlich/
health hazard



☐
umweltge-
fährdend/
environmental
hazard

Bitte Sicherheitsdatenblatt beilegen! / Please enclose safety data sheet!

Das Gerät wurde gespült mit:/ The equipment was purged with:

Diese Erklärung wurde korrekt und vollständig ausgefüllt und von einer dazu befugten Person unterschrieben. Der Versand der (dekontaminierten) Geräte und Komponenten erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

This declaration has been filled out correctly and completely, and signed by an authorized person. The dispatch of the (decontaminated) devices and components takes place according to the legal regulations.

Falls die Ware nicht gereinigt, also kontaminiert bei uns eintrifft, muss die Firma Bühler sich vorbehalten, diese durch einen externen Dienstleister reinigen zu lassen und Ihnen dies in Rechnung zu stellen.

Should the goods not arrive clean, but contaminated, Bühler reserves the right, to commission an external service provider to clean the goods and invoice it to your account.

Firmenstempel/ Company Sign

Datum/ Date

rechtsverbindliche Unterschrift/ Legally binding signature



Vermeiden von Veränderung und Beschädigung der einzusendenden Baugruppe

Die Analyse defekter Baugruppen ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung der Firma Bühler Technologies GmbH. Um eine aussagekräftige Analyse zu gewährleisten muss die Ware möglichst unverändert untersucht werden. Es dürfen keine Veränderungen oder weitere Beschädigungen auftreten, die Ursachen verdecken oder eine Analyse unmöglich machen.

Umgang mit elektrostatisch sensiblen Baugruppen

Bei elektronischen Baugruppen kann es sich um elektrostatisch sensible Baugruppen handeln. Es ist darauf zu achten, diese Baugruppen ESD-gerecht zu behandeln. Nach Möglichkeit sollten die Baugruppen an einem ESD-gerechten Arbeitsplatz getauscht werden. Ist dies nicht möglich sollten ESD-gerechte Maßnahmen beim Austausch getroffen werden. Der Transport darf nur in ESD-gerechten Behältnissen durchgeführt werden. Die Verpackung der Baugruppen muss ESD-konform sein. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Verpackung des Ersatzteils oder wählen Sie selber eine ESD-gerechte Verpackung.

Einbau von Ersatzteilen

Beachten Sie beim Einbau des Ersatzteils die gleichen Vorgaben wie oben beschrieben. Achten Sie auf die ordnungsgemäße Montage des Bauteils und aller Komponenten. Versetzen Sie vor der Inbetriebnahme die Verkabelung wieder in den ursprünglichen Zustand. Fragen Sie im Zweifel beim Hersteller nach weiteren Informationen.

Einsenden von Elektroaltgeräten zur Entsorgung

Wollen Sie ein von Bühler Technologies GmbH stammendes Elektroprodukt zur fachgerechten Entsorgung einsenden, dann tragen Sie bitte in das Feld der RMA-Nr. „WEEE“ ein. Legen Sie dem Altgerät die vollständig ausgefüllte Dekontaminierungserklärung für den Transport von außen sichtbar bei. Weitere Informationen zur Entsorgung von Elektroaltgeräten finden Sie auf der Webseite unseres Unternehmens.

Avoiding alterations and damage to the components to be returned

Analysing defective assemblies is an essential part of quality assurance at Bühler Technologies GmbH. To ensure conclusive analysis the goods must be inspected unaltered, if possible. Modifications or other damages which may hide the cause or render it impossible to analyse are prohibited.

Handling electrostatically conductive components

Electronic assemblies may be sensitive to static electricity. Be sure to handle these assemblies in an ESD-safe manner. Where possible, the assemblies should be replaced in an ESD-safe location. If unable to do so, take ESD-safe precautions when replacing these. Must be transported in ESD-safe containers. The packaging of the assemblies must be ESD-safe. If possible, use the packaging of the spare part or use ESD-safe packaging.

Fitting of spare parts

Observe the above specifications when installing the spare part. Ensure the part and all components are properly installed. Return the cables to the original state before putting into service. When in doubt, contact the manufacturer for additional information.

Returning old electrical appliances for disposal

If you wish to return an electrical product from Bühler Technologies GmbH for proper disposal, please enter "WEEE" in the RMA number box. Please attach the fully completed decontamination declaration form for transport to the old appliance so that it is visible from the outside. You can find more information on the disposal of old electrical appliances on our company's website.

